

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen

221. Ausgabe, August 2025 – erscheint monatlich – Herausgeber: Gemeinde Langerringen – **www.langerringen.de**

Neue Poststation in Langerringen

Rund um die Uhr können in der Dorfmitte beim V-Mini-Markt Briefe und Pakete versandt und empfangen werden

Von Hieronymus Schneider Nur wenige Wochen nach der Schließung der Poststelle im Rathaus hat Langerringen wieder eine Poststation, an der alle gängigen Postdienstleistungen erledigt werden können. Zwar ist an dem neu entwickelten Automaten kein Personal vorhanden, aber dafür steht der Service rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Die neue Poststation 702 steht in der Hauptstraße 53 an der Nordseite des V-Mini-Marktes. Dort können Brief- und Paketmarken über einen intuitiv bedienbaren Touch-Screen gekauft und mit allen gängigen EC-Karten, Visa- und Mastercard sowie Google Pay und Apple Pay bezahlt werden. Im integrierten Briefkasten können die Briefe gleich eingeworfen und Pakete in einem der 52 Paketfächer je nach Größe aufgegeben werden. Das passende Fach öffnet sich nach Einscannen des Codes auf der zuvor ausgedruckten Paketmarke. Auch der Empfang von DHL-Paketen ist an der Langerringer Poststation möglich. Für diesen Service ist wie bei den Packstationen eine einmalige Registrierung erforderlich.



Bürgermeister Markus Knoll freut sich über die neue Poststation: „Sie wird dem ganz überwiegenden Bedarf unserer Bürgerschaft an Postdienstleistungen sicherlich sehr viel flexibler gerecht als die frühere Poststelle im Rathaus. Ich bin überzeugt, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger die Poststation bald schon für sich entdecken werden. Gleichzeitig sehe ich natürlich, dass sich vor allem ältere Menschen mit dem Angebot schwer tun werden. Sie können aber gerne im Rathaus, bei der Seniorenberatung im Schorerhof oder einfach beim Personal im V-Mini um Hilfe bitten“. Auch Markus Ehm, regionaler Politikbeauftragter der DHL-Group, bekräftigte das Angebot, postalische Leistungen auf möglichst bequeme Weise zu nutzen. „An vielen Stellen erleichtern Automationslösungen uns bereits das alltägliche Leben, seien es Geld- oder Ticketautomaten und eben auch DHL-Pack- und Poststationen“, sagte er bei der Inbetriebnahme. Die ersten Pakete übergab er gleich an Bürgermeister Knoll. Sie enthielten gelbe Post-Bobbycars für die Kindergärten in Langerringen und Gennach.

Liebe Leserinnen und Leser,

es bleibt zu hoffen, dass sich der Sommer nun im August noch beständig einstellt, nachdem die letzten Wochen doch sehr verregnet waren.

Besonders leidtragend war auch die Musikkapelle Gennach mit den verschobenen Feierlichkeiten anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums vom 1. bis zum 3. August. Am ursprünglich für das Fest geplanten Termin herrschte Kaiserwetter. Aufgrund der Wasserrohrbrüche musste das Fest aber verschoben werden. Das ist wirklich sehr bedauerlich, und zwar nicht nur wegen des Wetters, sondern vor allem, weil damit ein erheblicher Mehraufwand verbunden war.

Ausdrücklich gratuliere ich der Musikkapelle Gennach aber nun nochmals zum 100-jähriges Gründungsjubiläum! Die Musikkapelle ist in Gennach ein wichtiger Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens und das Jubiläum daher ein wichtiges Ereignis. Ich empfehle ihnen allen den Artikel zum Jubiläum in dieser Ausgabe und danke nochmals herzlich den Verantwortlichen, allen voran Alexander Hämmerle und auch allen Helferinnen und Helfern, für die Ausrichtung der Festlichkeiten!

Die zurückliegenden Wasserrohrbrüche sind natürlich ein eigenes Thema. Insgesamt hoffe und glaube ich, dass wir die damit verbundene Krise einigermaßen gemeistert haben, wenngleich mir bewusst ist, dass die Situation vor allem für Viehhalter in Gennach und Schwabmühlhausen eine Herausforderung war. Sie alle bitte ich nochmals, die entstandenen Unannehmlichkeiten zu entschuldigen und ich bedanke mich auch abermals herzlich bei allen, die zweimal auf irgendeine Weise an der zügigen Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme der Wasserversorgung mitgewirkt haben, für die hervorragende Zusammenarbeit und ihr großartiges Engagement! Dies gilt auch für die wertvolle Unterstützung durch unsere Ortsfeuerwehren, das Technische Hilfswerk am Stützpunkt in Schwabmünchen, die Mitarbeiter des Wasserwerks Schwabmünchen und generell durch die benachbarten Kommunen! Sehr herzlich bedanke ich mich außerdem nochmals für die Verpflegung zur Nachtzeit durch die Bäckerei Müller und die Metzgerei Engelhardt sowie für die Getränkespenden unseres V-Mini und des Getränkemarkts Sobi!

Richten wir den Blick noch einmal aufs Wetter und die Jahreszeit: Viel Gelegenheit hat der Sommer nicht mehr, sich zu zeigen, denn demnächst wird er vom Herbst abgelöst.

Schon bald, nämlich am 21. September ab 10.00 Uhr, steht das 26. Langerringer Markttreiben wieder bevor, auf das sich sicher bereits viele freuen. Der Termin sollte auf jeden Fall in ihrem Kalender eingetragen werden, soweit noch nicht der Fall. Gleich hinzufügen sollte man dann den Abend davor: Aufgrund der vielen Rückmeldungen vom letzten Jahr zum Festabend am Vorabend wird es künftig immer am Samstagabend vor dem Markt ab 18.00 Uhr einen kleinen Festbetrieb im Zelt am La-Baconnière-Platz geben. Jährlich wechselnd wird ein Tag der Betriebe unseren örtlichen Unternehmen eine Plattform geben oder der Abend dem Ehrenamt in unserer Gemeinde gewidmet werden. In diesem Jahr sind die Betriebe an der Reihe, die bereits informiert wurden und die Möglichkeit zur Reservierung von Tischen haben. Unabhängig davon soll sich aber niemand ausgeschlossen fühlen. Es gibt im Festzelt sicher auch am Samstagabend noch freie Plätze und jedermann ist ein herzlich willkommener Gast.

Für das leibliche Wohl und das Angebot in der Bar sorgen den ganzen Abend über die SpVgg Langerringen e. V., der Musikverein Langerringen e. V. und der Kath. Burschenverein Langerringen e. V., für die musikalische Unterhaltung das Langerringer Dampfnudelgebläse.

Das war nun also schon mal der Ausblick auf den Herbstbeginn. Was für den späteren Herbst dann noch geplant ist, ist die Räumung des Aufwuchses am Lauf des Schwarzbachs vom Abschlag aus dem Hungerbach im Süden bis zur Ettringer Straße. In dem Zuge werden erhebliche Humusmengen anfallen. Die Beprobung des Bodens dahingehend, ob das Material im Rahmen der geltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht werden kann, ist bereits beauftragt. **Gesucht werden nun Landwirte, die an dem anfallenden Material ggf. interessiert sind, damit der Abraum dann ohne Zwischenlagerung direkt auf die entsprechenden Flächen verbracht werden kann. Interessierte Landwirte sollen sich ab sofort im Bauamt der Gemeinde Langerringen melden (telefonisch unter 08232 9603-14 oder per Email unter bauamt@langerringen.de) und angeben, welche geschätzte Menge voraussichtlich abgenommen wird und auf welche Flurstücke diese zu verbringen ist.**

Eine weitere Aktion, die im Spätherbst bevorsteht, ist die Aktion „Streuobst für alle“, die auf Ebene unserer ILE „Zwischen Lech und Wertach“ im Rahmen des entsprechenden Förderprogramms des Freistaats Bayern durch die Gemeinde Langerringen umgesetzt wird. Alle Details ergeben sich aus dem eigenen Artikel hierzu in dieser Ausgabe. Ich hoffe, möglichst viele nutzen die Möglichkeit, praktisch kostenlos einen Obstbaum für den eigenen Garten zu bekommen und leisten damit einen weiteren Beitrag zum Arten- und Klimaschutz!

Besonders hinweisen möchte ich auch darauf, dass inzwischen die Ergebnisse aus der „Lena-Umfrage“ vorliegen, die anlässlich der Neuaufstellung des Entwicklungskonzepts der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ in allen beteiligten Gemeinden durchgeführt wurde. Bitte beachten Sie dazu den eigenen Artikel in dieser Ausgabe. In Kürze werden die Ergebnisse außerdem über die Homepage der Gemeinde zugänglich sein. Die Auswertung zeigt, dass unsere Gemeinde in sehr vielen relevanten Bereichen bereits sehr gut aufgestellt oder jedenfalls auf dem richtigen Weg ist. Viele Bürgerinnen und Bürger

aus den Nachbargemeinden beneiden uns beispielsweise um unseren V-Mini. In dem Zusammenhang mache ich bei Ihnen allen gerne wieder einmal Werbung dafür, dieses Angebot bei uns – wie auch das unserer örtlichen Bäckerei und Metzgerei – zu nutzen und damit langfristig zu sichern. All diejenigen, die sich insbesondere vom Sortiment des V-Mini noch nicht überzeugt haben, lade ich herzlich dazu ein, es zu wagen. Es ist mir bislang kaum jemand begegnet, der nicht überrascht und begeistert war. Und es ist auch eine Frage der Solidarität mit unserer Dorfgemeinschaft, die letztlich auch vom Nahversorgungsangebot bei uns lebt.

Ganz zum Schluss weise ich nochmals auf die geänderten Telefon- und Öffnungszeiten im Rathaus hin, die seit dem 1. Juli gelten. Bitte beachten Sie unbedingt die Bekanntmachung hierzu, die auch in dieser Ausgabe wieder abgedruckt ist.

Und nun wünsche ich ihnen wieder viel Spaß beim Lesen dieses Gemeindeblattes!

Beste Grüße

Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 17.07.2025

Bebauungsplan „Paul-Gedler-Straße“ der Gemeinde Amberg – Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Amberg zur Aufstellung Bebauungsplanes „Paul-Gedler-Straße“ beteiligt. Ziel der Planung ist der Erhalt des dörflichen Charakters mit der ortstypischen Gebäudestruktur in innerörtlich nahe der Kirche gelegenen Gebiet des Bebauungsplans. Aus Sicht der Verwaltung war anlässlich der Beteiligung nicht erkennbar, dass Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung berührt bzw. betroffen werden. Die Mitglieder des Gemeinderates stellten dies durch einstimmigen Beschluss fest.

Neubau einer Halle für Bauunternehmen mit Werkstatt, Büro und Ausstellungsfläche mit Betriebsleiterwohnung, Flur Nr. 3793, Gemarkung Langerringen, Am Römergut 10

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau einer Halle für Bauunternehmen mit Werkstatt, Büro und Ausstellungsfläche mit Betriebsleiterwohnung, Flur Nr. 3793, Gemarkung Langerringen, Am Römergut 12. Im Jahr 2023 wurde im Genehmigungsfreistellungsverfahren der Neubau einer Halle für Bauunternehmen mit Werkstatt, Büro und Ausstellungsfläche als zulässig bestätigt. Nun soll in dem Gebäude zusätzlich eine ausnahmsweise zulässige Betriebsleiterwohnung entstehen und das Gebäude aus technischen Gründen geringfügig erhöht werden. Die Betriebsleiterwohnung entsteht im obersten Stockwerk des 24 m x 18,00 m großen und nun 15,00 m hohen Hauptgebäudes. Das Hauptgebäude enthält ein Satteldach mit einer Neigung von 10 Grad. Die Werkhalle entsteht daneben mit einer Länge von 50,64 m, einer Breite von 22,32 m einer Höhe von 14,62 m und einem Pultdach mit einer Neigung von 18 Grad. Die Grund- und Geschossflächenzahl sind eingehalten. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 20 „Gewerbegebiet Nord“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Für das vorgelegte Bauvorhaben sind allerdings Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB notwendig:

Nach Nr. B.1 der 2. Änderung des Bebauungsplans können ausnahmsweise Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbegebiet zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, zugelassen werden. Für die beantragte Wohnnutzung muss eine betriebstechnische Notwendigkeit bestehen. Die Entscheidung hierüber trifft die Baugenehmigungsbehörde am Landratsamt Augsburg. Aus Sicht der Verwaltung steht der beantragten Ausnahme nichts entgegen.

Des Weiteren sind folgende Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig:

- Die Gebäudehöhe ist gemäß Nr. B 2.2 der 1. Änderung des Bebauungsplans auf 14,70 m beschränkt. Das Hauptgebäude soll mit einer Höhe von 15,00 m errichtet werden.
- Ebenfalls unter Nr. B 2.2 ist festgelegt, dass maximal vier Vollgeschosse errichtet werden dürfen. Aufgrund der Hanglage ist das Kellergeschoss allerdings ebenfalls ein Vollgeschoss. Das Gebäude ist daher mit fünf Vollgeschossen geplant.
- Die Werkhalle wird mit einer Länge von 50,64 m errichtet, hier ist eine Befreiung von Nr. B 2.3 notwendig. Diese regelt, dass die offene Bauweise gilt. Als offene Bauweise gelten Gebäude mit einer Länge unter 50 m. Daher ist hierfür eine Befreiung notwendig.

Aus Sicht der Verwaltung können die beantragten Befreiungen erteilt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt sind, städtebaulich vertretbar sind und die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vertretbar sind.

Durch einstimmigen Beschluss folgten die Mitglieder des Gemeinderates der Empfehlung der Verwaltung, erteilten die beantragte Ausnahme bzw. die beantragten Befreiungen von Festsetzungen des Bebauungsplanes, stimmten dem Bauantrag zu und befürworteten die Erteilung der Baugenehmigung.

1. Änderung mit Erweiterung und Teilaufhebung Bebauungsplan „Siedlung Ost“ Gemeinde Ettringen - Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Ettringen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Siedlung Ost“ beteiligt. Ziel der Planung ist, eine Wohnbebauung östlich der Stöcklestraße zu ermöglichen. Des Weiteren erfolgt eine Teilaufhebung einer Fläche zur Errichtung eines Lärmschutzwalles. Dieser war für eine Ortsumgehung festgesetzt worden. Die Umgehungsstraße wurde zwischenzeitlich an anderer Stelle realisiert. Aus Sicht der Verwaltung war anlässlich der Beteiligung nicht erkennbar, dass Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung berührt bzw. betroffen werden. Die Mitglieder des Gemeinderates stellten dies durch einstimmigen Beschluss fest.

Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes mit Lager- und Kühlräumen, Flur Nr. 34/1, Gemarkung Gennach, Dorfstraße 43

Beantragt wurde die Baugenehmigung zur Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes mit Lager- und Kühlräumen auf dem Grundstück Flur Nr. 34/1, Gemarkung Gennach, Dorfstraße 43. Die Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes ist an der westlichen Grundstücksgrenze mittels Flachdachanbau und einer kleinen Erweiterung des Pultdaches geplant. Das Regenwasser soll auf dem angrenzenden Nachbargrundstück Flur Nr. 34/3 oberflächig versickert werden. Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen und ist danach aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) ist gesichert und die erforderlichen Stellplätze sind nachgewiesen. Die Orientierungswerte nach § 17 BauNVO zur zulässigen Grundflächenzahl sind eingehalten. Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehweganpassungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Eine diesbezügliche Kostenübernahmevereinbarung ist daher nicht notwendig.

Notwendig ist allerdings eine isolierte Befreiung von den gesetzlichen Bestimmungen zu Abstandsflächen und die Zustimmung der Gemeinde als Eigentümerin des betroffenen Nachbargrundstücks.

Die Verwaltung schlug vor, unter den folgenden Voraussetzungen das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, dem Bauantrag zuzustimmen und die Baugenehmigung zu befürworten:

- In die Baugenehmigung ist folgende aufschiebende Bedingung aufzunehmen: Mit den Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn dem Landratsamt Augsburg ein Nachweis der grundbuchrechtlichen dinglichen Sicherung der Entwässerungsflächen über das dienende Grundstück mittels Grunddienstbarkeit sowie einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zugunsten des Freistaates Bayern und der Gemeinde Langerringen oder eine Verpflichtungserklärung, dass die im Grundbuch auf dem dienenden Grundstück eingetragene Dienstbarkeit zur Sicherung der Entwässerungsflächen zugunsten des (herrschenden) Grundstücks Flur Nr. 34/1 der Gemarkung Gennach nur mit Zustimmung des Freistaates Bayern, vertreten durch das Landratsamt Augsburg oder die Gemeinde Langerringen, gelöscht oder verändert werden darf und diese Verpflichtung im Falle einer Veräußerung auch an den Rechtsnachfolger weitergegeben wird, vorliegt.
- Das Landratsamt Augsburg stimmt der isolierten Abweichung bezüglich der Abstandsflächen ebenfalls zu.

Diesem Vorschlag folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Gemeinderat Stefan Baur wird wegen persönlicher Beteiligung als Planer von der Abstimmung ausgeschlossen.

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
LANGERRINGEN

Endgültige Schließung der Poststelle und geänderte Öffnungs- und Telefonzeiten im Rathaus

Wie bereits verschiedentlich angekündigt, ist ab dem **01.07.2025** die **Poststelle im Rathaus Langerringen endgültig geschlossen.** Damit folgen wir einer Aufforderung der überörtlichen Rechnungsprüfungsbehörde. **Für Postgeschäfte steht dann eine Paketstation der Deutschen Post AG am Parkplatz des V mini zur Verfügung.**

Gleichzeitig gelten im Rathaus Langerringen ab dem 01.07.2025 geänderte Öffnungszeiten wie folgt:

Mo – Do, ausgenommen Feiertage, 8.00 bis 13.00 Uhr, nach Vereinbarung auch ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr

Telefonisch ist das Rathaus künftig nur Mo – Do, ausgenommen Feiertage, von 8.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar.

Dadurch ermöglichen wir unserem Personal flexiblere Arbeitszeiten und bieten im Gegenzug die Möglichkeit, im Einzelfall Mo – Do bereits ab 7.00 Uhr und bis 18.00 Uhr individuelle Termine zu vereinbaren.

Marcus Knoll
Bürgermeister

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
LANGERRINGEN

Abfallwirtschaft im Landkreis Augsburg

Problemabfallsammlung für Langerringen und Hiltenfingen

Die Problemmüllsammlung für die Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen findet an folgendem Termin statt:

Samstag, 20.09.2025
in der Zeit von 08.00 – 09.00 Uhr
Bauhof in der Gewerbestr. 3 in Hiltenfingen

Folgender Problemmüll kann abgegeben werden:

Altfarben und Altlacke
nur lösemittelhaltige Farben und Lacke, nur flüssig bis pastös
keine Dispersionsfarben wie Wand-, Abtön-, Silikon-, Acryl-, Kunstharzfarben

Altmedikamente
ohne Schachtel und Beipackzettel

Batterien
Gerätebatterien, Akkumulatoren, Pkw-Starter-Batterien
(Pkw-Batterien werden auch im Handel zurückgenommen)

Fotochemikalien
Entwickler- und Fixierbäder getrennt sammeln und anliefern

Haushaltsreiniger
z.B. WC- und Abflussreiniger, Backofenreiniger, Herd- und Metallputzmittel

Hobby-Chemikalien
Vor der Sammlung Auflistung über Art und Menge der Chemikalien dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg melden (Tel. 0821/3102-3221)

Holzschutzmittel
Imprägnierungs- und Konservierungsmittel (nur flüssig bis pastös)

Kleberreste
nur lösemittelhaltig, nur flüssig bis pastös

Laugen
Abbeizmittel, Salmiak

Leuchtstoffröhren und LED-Röhren, Energiesparlampen
- Abgabe bei der Problemmüllsammlung ohne Verpackung;
- Energiesparlampen können auch an den Wertstoffsammelstellen abgegeben werden
- Entsorgung von Leuchtstoffröhren, LEDs und Energiesparlampen über den Restmüll ist verboten!

Lösungsmittel, brennbare Flüssigkeiten
Reinigungsmittel, Farbverdünner, Benzin (im Gebinde), Frostschutzmittel, Spiritus, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Bremsflüssigkeit, Aceton, Fleckentferner u. ä.

Ölige Abfälle
öltropfende Putztücher, Ölemulsionen, Ölschlämme, mineralölhaltige Fette

PCB-haltige Kleinkondensatoren
Kondensatoren bis 1 kg

Pflanzenschutzmittel
Fungizide, Herbizide, Insektizide, Sprays mit Restinhalt

Quecksilberhaltige Abfälle
Thermometer, Barometer, Schalter, Quecksilberdampflampen

Rostschutzmittel
z.B. Bleimennige (flüssig bis pastös)

Säuren
Ameisen-, Essig-, Salz-, Phosphor-, Schwefelsäure, Kalk- und Rostlöser, Batteriesäuren

Schädlingsbekämpfungsmittel
Ratten-, Mäusegift und ähnliches

Spraydosen nur mit Restinhalt

Wichtig:

Bitte auf keinen Fall den Problemabfall vor Eintreffen der Problemmüllsammelfahrzeuge abstellen! Auslaufende Flüssigkeiten, reagierende Chemikalien und Medikamente, die in die falschen Hände geraten, stellen eine große Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Die maximale Gebindegröße von 20 kg darf nicht überschritten werden. Möchten Sie eine größere Anzahl an Problemabfällen anliefern, erscheinen Sie bitte am Sammeltag möglichst zu Beginn der Sammlung.

Folgender Problemmüll kann nicht abgegeben werden:

- Altöl und Ölfilter: kostenlose Rücknahmepflicht von der verkaufenden Stelle bis zur Menge des verkauften Neuöls (Kassenbeleg aufheben!)
- Asbesthaltige Abfälle: Rücksprache mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb, Tel. 0821/3102-3221
- Dispersionsfarben (z.B. Wand- und Abtönfarben): Restmengen eintrocknen lassen und als Hausmüll entsorgen; leere Behältnisse aus Kunststoff -> Wertstofftonne bzw. Gelber Container
- Ausgehärteter Kleber -> Hausmüll
- Ausgehärtete Farb- und Lackreste -> Hausmüll
- völlig leere Behältnisse aus Metall -> Dosencontainer oder Wertstoffsammelstelle
- Glühlampen, Halogenlampen -> Hausmüll
- LED-Lampen -> Wertstoffsammelstelle
- Kosmetika und Körperpflegemittel -> Hausmüll
- Leere ausgetropfte Ölbehältnisse aus Kunststoff bzw. Metall -> Wertstoffsammelstelle
- Leere Behältnisse von Pflanzenschutzmitteln: Rückgabe an bestimmten Sammelstellen, Termine und Annahmestellen unter www.pamira.de
- Restentleerte Spraydosen, die keine schädlichen Inhaltsstoffe enthielten -> Wertstofftonne/Gelber Container bzw. Dosencontainer; restentleerte Spraydosen, die schädliche Inhaltsstoffe enthielten -> Rückgabe im Handel
- PUR-Schaumdosen mit P.D.R. Symbol -> Wertstoffsammelstelle oder im Handel abgeben
- Ölbindemittel -> Hausmüll

Was ist Problemabfall?

Abfall, der wegen seine Schadstoffgehalts getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Abgabe in haushaltsüblicher Menge möglichst in Originalbehältnissen. Größere Mengen sind über Entsorgungsfachbetriebe oder bei der GSB (Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH in Augsburg) zu entsorgen

Auskünfte erteilt die Abfallberatung
Tel. 0821/3102-3221 (abfallberatung@lra-a.bayern.de)
www.awb-landkreis-augsburg.de

Langerringen, 18.08.2025

Knoll
Gemeinschaftsvorsitzender

Bayerisches Landesamt für Statistik

Mikrozensus 2025: 65 000 bayerische Bürgerinnen und Bürger müssen bis Jahresende noch mitmachen

Mikrozensus als kleine Volkszählung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr startet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus. Diese jährliche Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Seit Anfang des Jahres haben rund 65.000 bayerische Bürgerinnen und Bürger Auskunft gegeben. Etwa die Hälfte von ihnen antwortete per Telefoninterview. Auch die Möglichkeit der Onlinemeldung wird oft genutzt. Mit ihrer Teilnahme am Mikrozensus tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Bis zum Jahresende werden noch einmal etwa 65.000 Personen vom Landesamt für Statistik kontaktiert und zur Auskunft aufgefordert. Insgesamt sind beim Mikrozensus ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130.000 Personen auskunftspflichtig.

Fürth. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In Bayern geben jedes Jahr rund 130.000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, der Förderung von Kinderbetreuung oder der Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich auch langfristige Entwicklungen beobachten:

- So zeigen die Ergebnisse des Mikrozensus, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat. (siehe https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm125/index.html).
- Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren. (siehe https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm134/index.html)
- Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

Hinweise:
Wie läuft die Mikrozensuserhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. In einem weiteren Schritt ermitteln ehrenamtlich tätige Erhebungsbeauftragte die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder dieser Gebäude. Dabei können sie sich mit Hilfe eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik legitimieren. Anschließend werden diese Haushalte vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 sorgfältig ausgewählte und intensiv geschulte Erhebungsbeauftragte im Einsatz. Seit Jahresbeginn ist etwa die Hälfte der insgesamt 130 000 für den Mikrozensus 2025 zu befragenden Personen ihrer Auskunftspflicht nachgekommen. Von ihnen beantwortete rund die Hälfte die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten wählte den Weg der Online-Befragung. Der Papierfragebogen findet immer seltener Anwendung.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die zwei Begriffe „Zensus" und „Mikrozensus" sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unterscheiden:

- Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt und dient in erster Linie der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung Merkmale mit Nettokaltmiete und Energieträger erhoben.
- Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Es werden mit einem Prozent der Bevölkerung deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Dabei sind die im Mikrozensusgesetz festgelegten zu erhebenden Merkmale wesentlich umfangreicher als die im Zensus. Auskunftspflicht besteht in beiden Erhebungen.

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Ein Erklärvideo zeigt alle Informationen zum Mikrozensus im Videoformat: https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozen-sus-de-ut.mp4

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Online-Bürgerbefragung LE.NA ist nun abgeschlossen.

Ihre rege und engagierte Teilnahme daran ist sehr erfreulich und ich möchte mich dafür herzlich bedanken! Aus den Gemeinden der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ haben insgesamt 424 Personen teilgenommen und Bewertungen sowie Kommentare zu den unterschiedlichen Themenfeldern abgegeben. Die zahlreichen Kommentare liefern viele gute Ideen und konstruktive Kritik. Es entstand ein umfassendes Stimmungsbild darüber, wie verschiedene Themen in den unterschiedlichen Gemeinden aus Bürgersicht wahrgenommen werden.

Beispielsweise äußerten Bürger in den Kommentaren vielfältige Anregungen zur Erweiterung des Angebots sowohl für Jugendliche als auch für Senioren, für eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Schaffung von wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angeboten.

Kritisch bewertet wurde teilweise die fehlende ärztliche Versorgung vor Ort sowie die oftmals nicht stattfindende sinnvolle Neu- oder Weiternutzung ortsbildprägender und regionaltypischer Gebäude.

Die Bewertungen im Detail können Sie in verschiedenen Darstellungsvarianten online ansehen oder als pdf-Dateien herunterladen:

https://lena.infoportal-land.de/ile-lech-wertach/

SCAN ME!

https://lena.infoportal-land.de/ile-lech-wertach-jugend/

SCAN ME!

Die Erkenntnisse werden uns maßgeblich in der weiteren ILE-Konzeptentwicklung begleiten. Die Kommentare, Kritikpunkte und Anregungen werden gemeinsam mit dem zuständigen Planungsbüro in den Arbeitskreisen detailliert diskutiert und weiter ausgewertet. Daraus können viele neue Themenschwerpunkte, Zielsetzungen und Projektideen für unser Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept abgeleitet werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, im Rahmen der Arbeitskreise dabei mitzuwirken.

Ihr
Marcus Knoll

Erster Bürgermeister Gemeinde Langerringen
und Vorsitzender der ILE „Zwischen Lech und Wertach“

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
herb und partner
stadtplaner + landschaftsarchitekten

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Sandsturm: Ein moderner Volleyballplatz für alle!

Die Landjugend Lamerdingen setzte im Jahr 2023 ein Projekt zur Errichtung eines modernen Volleyballplatzes um, der allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht. Die ILE unterstützte dieses Projekt mit 9230€. Die Idee entstand aus dem langjährigen Wunsch der Dorfgemeinschaft nach einer zusätzlichen sportlichen Begegnungsstätte für Jugendliche und Erwachsene. Neben der sportlichen Nutzung soll der Platz auch ein Ort des Austauschs und der Geselligkeit werden.



Mit dem Projekt wurde die aktive Freizeitgestaltung gefördert, soziale Kontakte gestärkt und die Attraktivität Lamderingens für Besucher gesteigert. Die Planung, Umsetzung und Pflege des Volleyballfeldes erfolgten durch den Verein sowie zahlreiche ehrenamtliche Unterstützer. Mit Mitteln aus dem Regionalbudget 2025 plant die Landjugend Lamerdingen nun auch die Außenflächen des Platzes neu zu gestalten, sowie die Randsteine, die den Volleyballplatz umgeben, mit einem Gummischutz auszustatten, um die Sicherheit der Spieler zu gewährleisten. Für die Abkühlung im Sommer ist außerdem eine Außendusche geplant.

Projektkosten: 15.244,08 €
ILE-Förderung: 9.230,29 €

„Streuobst für alle“ – Jetzt Bäume für Ihr Grundstück sichern!

Mitmachen – Pflanzen – Vielfalt fördern! Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ ruft Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Kommunen zur Teilnahme am bayernweiten Projekt „Streuobst für alle“ auf. Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können auch in unserer Region im Herbst 2025 neue Streuobstbäume gepflanzt werden – ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und unserer Kulturlandschaft.



Was wird gefördert?
Gefördert wird der Kauf von hochstämmigen Streuobstbäumen mit bis zu 45 € pro Baum. Den eventuell verbleibenden Eigenanteil übernimmt die ILE Zwischen Lech und Wertach. Selbst anfallende Kosten sind lediglich die Kosten für notwendiges Pflanzmaterial wie Pfähle, Bindematerial oder Verbissschutz.

Wer kann mitmachen?
Alle Interessierten aus der ILE-Region können sich bewerben, egal ob Privatperson, Verein, Schule, landwirtschaftlicher Betrieb oder Kommune. Pro Grundstück können so viele Bäume beantragt werden, wie gewünscht. Voraussetzung ist ein geeigneter Standort mit ausreichend Platz (mind. 10 x 10 m Pflanzabstand pro Baum).

Wie funktioniert die Teilnahme?
1. Bewerben: Füllen Sie das Bewerbungsformular vollständig aus und senden Sie es bis spätestens 22. September 2025 per E-Mail an info@ile-lech-wertach.de oder per Post an:
ILE „Zwischen Lech und Wertach“
Verwaltungsgemeinschaft Langerringen
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen

2. Auswahl & Bestellung: Die ILE kümmert sich um die Baum-Auswahl und wickelt die Bestellung bei der regionalen Baumschule Haage und das Förderverfahren ab.

3. Abholung & Pflanzung: Die Ausgabe der Bäume erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2025 oder Anfang November an zentralen Ausgabestellen innerhalb der ILE-Region. Die Pflanzung erfolgt durch die Teilnehmenden eigenverantwortlich – Hinweise zur fachgerechten Pflanzung werden bereitgestellt.

Wichtige Hinweise
- Pro Baum gilt eine Zweckbindungsfrist von 12 Jahren, in der der Baum nicht entfernt werden darf.
- Die Förderbedingungen können vom Amt für Ländliche Entwicklung überprüft werden.
- Für nicht angewachsene oder später abgestorbene Bäume kann kein Ersatz gestellt werden.

Warum mitmachen?
Streuobstwiesen sind wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und viele andere Tierarten – sie prägen unsere Landschaft und liefern gesunde, regionale Früchte. Jede Neupflanzung hilft, das Streuobsterbe in Bayern zu bewahren.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Website: https://ile-lech-wertach.de/baumpflanzen/

Das Heimkehrer-Feldkreuz ist wieder neu

Aus Dankbarkeit für die Heimkehr von drei Söhnen aus dem Krieg wurde es einst errichtet – nun wurde es neu geschaffen

Von Hieronymus Schneider An der Straße zwischen Langerringen und Obermeitingen steht nun ein nagelneues Holzkreuz mit Kupfereindeckung und einem Jesus-Bildnis. Es ersetzt das an gleicher Stelle vor 78 Jahren errichtete Feldkreuz, das durch Witterung und Stürme zerzaust worden war. Was dieses Kreuz von den anderen in den Fluren um Langerringen unterscheidet, ist der Grund seiner Stiftung. Die Brüder Alois, Hans und Franz Schaumann wurden in jungen Jahren von ihrem elterlichen Hof an der Hauptstraße zum Kriegsdienst im zweiten Weltkrieg einberufen. Alois und Hans wurden an die Front nach Russland kommandiert und Franz nach Frankreich. Alle drei gerieten in Gefangenschaft, konnten aber wieder in die Heimat zurückkehren. Der älteste Bruder Alois erlitt eine Verwundung am Kopf, von der er sich erst nach Jahren erholte. Für die Eltern war die Heimkehr aller drei Söhne wie ein Wunder und deshalb stifteten sie 1946 aus Dankbarkeit ein Feldkreuz mit einer geschnitzten Jesusfigur. „Weil diese aber irgendwann gestohlen wurde, ersetzte sie meine Oma mit einer einfacheren Figur“, erinnert sich der Enkel Thomas Schaumann. Nach nunmehr fast 80 Jahren war dieses Dankeskreuz durch die Witterungseinflüsse ziemlich verfallen. Deshalb entschloss sich der gleichnamige Sohn von Hans Schaumann dazu, ein neues Kreuz zu stiften. „Auch nach so langer Zeit will ich die Erinnerung an meinen Vater und dessen Brüder wachhalten“, sagte er bei der Einweihung des Kreuzes. Die Holzarbeiten wurden von Hermann Rogg und die Kupferarbeiten von Sebastian Riedel unentgeltlich ausgeführt. Aufgestellt wurde es von der Verwandtschaft des Hans Schaumann, die nun auch bei der Einweihung durch Pater George von der Pfarrei Langerringen anwesend war.



Pater George (Mitte vor dem Kreuz) weihte das von Hans Schaumann (im E-Mobil sitzend) gestiftete Feldkreuz und die Verwandtschaft nahm daran teil. *Foto: Hieronymus Schneider*

Traditionelle Andechswallfahrt am 31.05.2025

Von Elisabeth Rohrmoser Zur alljährlichen Wallfahrt zum heiligen Berg startete eine Gruppe von Langerringen zu Fuß. Eine weitere Gruppe fuhr mit dem Bus nach Grafrath. Dort wurden alle vom Pater mit Weihwasser und - besonders die Kinder - mit lobenden Worten empfangen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst der Wallfahrer aus Langerringen und Gennach sowie weiteren Wallfahrern aus Wehringen, Kleinaitingen und Hurlach machte sich jede Pfarrei für sich auf den Weg nach Andechs. Unsere Gruppe wurde vom Wallfahrtskreuz mit Kreuzträger Alfred Schmid und dem kleinen Kreuz der Gallusspatzen, getragen von Johannes Sigl, angeführt.



Foto: Beate Schulze-Zech

Unser Weg ging durch Wald und Felder. Mit guten Gedanken und Gebeten begleitete Eugen Mayer die Gruppe über Inning nach Herrsching zum Kiental. Erstmals wurde den „jungen“ Wallfahrern mit der Geschichte „Wunderstein“ das Thema „Mut und Selbstbewusstsein“ von Irmgard Betten nähergebracht. Eugen hatte außerdem eigens für die Kinder und Jugendlichen ein Quiz vorbereitet.

Als wir die letzten Stufen zum heiligen Berg hinaufstiegen, wurden wir vom Abt Johannes Eckert mit Weihwasser und Glockengeläut empfangen. Alle waren froh, heil angekommen zu sein, da es für manche schon sehr anstrengend war. Die Gallusspatzen sangen das Lied „Hey liaber Gott, i möcht Dankschön sagen zu dir“, weitere Lieder und auch noch ein Geburtstagsständle und berührten damit die Herzen der Wallfahrer. Wir sind stolz, dass sich viele Kinder und Jugendliche auf den Weg machten und so die wichtige Tradition der Andechswallfahrt weiterführen. Die Gallusspatzen und Ministranten hatten auf dem Weg und bei der Heimfahrt im Bus viel Freude beim Singen. Vergelts Gott an ALLE, die dabei waren. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf viele junge Wallfahrer.

Sebastian Kandeth ist seit 50 Jahren Priester

Die Pfarreiengemeinschaft feierte das Jubiläum in Langerringen – Wie der Pfarrer aus Indien seine Berufung fand und hierhergeführt wurde

Von Hieronymus Schneider Pfarrer Sebastian Kandeth leitet die große Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen/Langerringen mit sieben ehemals selbständigen Pfarreien. Dazu gehören Hiltenfingen und Langerringen mit den Ortsteilen Westerringen, Gennach und Schwabmühlhausen sowie Scherstetten und Konradshofen. Der Amtssitz von Pfarrer Sebastian ist in Hiltenfingen, sein 50-jähriges Priesterjubiläum feierte er nun in der Langerringer Kirche St. Gallus und anschließend im Gemeindezentrum. Das Fest begann mit einem beeindruckenden Einzug in die Kirche. Nach der Langerringer Musikkapelle folgten 23 Fahnenabordnungen von Vereinen aus der Pfarreiengemeinschaft und nach ihnen eine große Schar von etwa 30 Priestern aus den Nachbargemeinden sowie langjährige Weggefährten Pfarrer Sebastians. Unter ihnen waren auch sein Vorgänger Alois Ruf und Anton Siegel, der 22 Jahre in Königsbrunn bei der Gemeinde „Maria unterm Kreuz" Seelsorger war. Auch er feierte heuer sein goldenes Priesterjubiläum. Der Dankgottesdienst stand unter dem Primizspruch von Pfarrer Sebastian: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin". Die Eucharistiefeier wurde instrumental von Franz Müller an der Orgel und der Langerringer Musikkapelle unter der Leitung von Stephan Knöpfle begleitet. Der Kirchenchor mit einem Gesangssolo von Vinzenz Löffel und die Gallusspatzen bereicherten die Messfeier mit getragenen und heiter-besinnlichen Liedern. Pfarrer Sebastian selbst und sein Glaubensbruder aus Indien, Pater Michael aus Ettringen und Dekan von Mindelheim, ließen blitzlichtartig Einblicke in sein Leben erkennen. „Als Sebastian der Leiter unseres Priesterseminars in Indien war, wirkte er so jung, dass wir ihn für einen Mitstudenten hielten", sagte Pater Michael. Der Pastoralratsvorsitzende Anton Hämmerle erinnerte an eine gemeinsame Reise in Sebastians Heimatort Nadavayal in Südindien und wie sie von seinen Eltern gastfreundlich und liebevoll aufgenommen wurden.



Pfarrer Sebastian Kandeth bei seiner Ansprache an die Gemeinde

Dort wuchs Sebastian mit fünf Geschwistern in einer christlichen Familie auf. Inspiriert durch mehrere Priester und Ordensfrauen aus dem Familienkreis wuchs in ihm schon als Kind der Herzenswunsch, Priester zu werden. Nach seinem Schulabschluss traute er sich, diesen Wunsch seinen Eltern zu sagen und trat bald darauf ins Priesterseminar ein. Die nächsten



Mit etwa 30 Pfarrern aus den Nachbargemeinden und Weggefährten feierte Sebastian Kandeth (Mitte hinter dem Pult) sein 50-jähriges Priesterjubiläum. *Fotos: Hieronymus Schneider*



Pfarrer Sebastian Kandeth (links) trug sich in die von Bürgermeister Marcus Knoll gewidmete Seite des Goldenen Buches der Gemeinde Langerringen ein.



Zur Erinnerung an das Jubiläum pflanzten die Bürgermeister der Pfarreiengemeinschaft eine Linde. Von links Robert Wippel (Scherstetten), Robert Irmler (Hiltenfingen), Marcus Knoll (Langerringen) und Pfarrer Sebastian Kandeth.

zehn Jahre waren eine intensive Zeit der Ausbildung in Theologie und Philosophie, aber auch in englischer Literatur, Politologie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre. Am 31. Dezember 1975 wurde Sebastian in seiner Heimatpfarrei zum Priester geweiht. „Das war die wichtigste Entscheidung meines Lebens und die Erfüllung meiner Gebete", sagte er zu seiner heutigen Gemeinde. Zwei Jahre diente er als Kaplan und fünf Jahre als Pfarrer zweier Gemeinden in einem neubesiedelten Gebiet mit noch unterentwickelter Infrastruktur. Als ganz junger Pfarrer organisierte er eine Demonstration mit 3.000 Menschen, um eine asphaltierte Straße zu fordern. Am nächsten Tag reiste er persönlich ins Verkehrsministerium und bewirkte, dass eine elf Kilometer lange Straße genehmigt wurde. Die Organisation des Straßenbaus lag in seiner Verantwortung und eine Woche nach der Einweihung fuhr der erste Linienbus in den Ort. „In Indien ist ein Pfarrer nicht nur Seelsorger, sondern übernimmt auch gesellschaftliche Verantwortung", sagt Kandeth. So entstanden dort unter seiner Führung eine Mittelschule, eine Mehrzweckhalle für die Pfarrei und ein Trinkwasserprojekt. Durch enge Kontakte mit Ministern gelang es ihm auch, die Genehmigung für ein Bürgeramt und ein Krankenhaus zu erhalten. Nach fünf Jahren übertrug ihm sein Bischof die Ausbildung der Seminaristen im neu gegründeten Prämonstratenserorden. Einige heute in Deutschland wirkende Pater sind ehemalige Schüler von Kandeth. Nach dieser Zeit erhielt er die Möglichkeit zu einem vierjährigen Studium der Psychologie in Rom. Dabei durfte er dreimal Papst Johannes Paul II. in seinem Privatzimmer besuchen und hatte regelmäßig Kontakt zum späteren Papst Benedikt XVI. Nach der Rückkehr nach Indien leitete er neun Jahre lang ein Priesterseminar mit 60 Kandidaten.

Als 1999 ein überraschender Anruf aus Deutschland kam, dass in der Diözese Augsburg dringend ein Priester gesucht wird, war Sebastian wenig begeistert, sagte aber doch auf den Rat seines Bischofs hin zu. „Aber nur für zwei Jahre", wie er heute noch betont. Doch daraus wurden nun schon 26 Jahre. Kandeth wirkte zuerst in Weißensberg am Bodensee, dann in Aichach und zehn Jahre in Wellheim zwischen Eichstätt und Neuburg an der Donau. Dort war er der Initiator und Motor für den Bau eines Pfarrheims, an dem er ganz persönlich mitarbeitete. Wellheims Altbürgermeister Karl Forster war eigens mit seiner Gattin zur Jubiläumsfeier nach Langerringen gekommen und sagte: „Ohne Pfarrer Kandeth hätte Wellheim bis heute kein Pfarrheim". Nach einer Zwischenstation in Kaufbeuren übernahm Pfarrer Sebastian vor 13 Jahren die Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen/Langerringen. Und wieder begann sein Dienst mit einer Baumaßnahme. Der Abriss des alten Pfarrheims und der Neubau eines gemeinsamen Gemeindezentrums mit der politischen Gemeinde wurden von ihm und dem damaligen Bürgermeister Konrad Dobler im Jahr 2016 verwirklicht. Der amtierende Bürgermeister Marcus Knoll erinnerte daran, wie Kandeth auch die bischöfliche Finanzkammer von dem Projekt überzeugte. Mit seinen Amtskollegen Robert Irmler aus Hiltenfingen und Robert Wippel aus Scherstetten pflanzte er eine Linde im Garten des Gemeindezentrums zur Erinnerung an das Goldene Priesterjubiläum. Pfarrer Kandeth und alle Teilnehmer trugen sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Statt Geschenken wünschte sich der Jubilar Spenden für sein Wohnungsbauprojekt für arme Menschen in seiner Heimat. „Immer wieder spielte ich mit dem Gedanken, nach Indien zurückzukehren. Ich habe dort meine Geschwister zurückgelassen, aber hier viele neue Geschwister gefunden", sagte Pfarrer Sebastian zu seiner Gemeinde. Sein Priesterjubiläum will er aber zumindest noch einmal in seinem Heimatort mit seinen Geschwistern und seinem Heimatpfarrer feiern.



Sommerfest im Kindergarten St. Gallus – ein Tag voller Freude und Musik.

Von Diana Bucher Am 11. Juli 2025 fand bei strahlendem Sonnenschein im Musikantenstadel in Langerringen das Sommerfest des Kindergartens St. Gallus statt – ein fröhliches Fest für Groß und Klein.



Der Elternbeirat sorgte in Zusammenarbeit mit vielen fleißigen Eltern für das leibliche Wohl: Es gab Wiener, Eis, Popcorn, Kaffee und kühle Getränke für alle Gäste. Ein besonderes Highlight war die Tombola mit tollen Sachpreisen, die für viele strahlende Gesichter sorgte.



Das Kindergartenteam hatte tolle, abwechslungsreiche Spielstationen für die Kinder vorbereitet – darunter Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele und Kinderschminken, das besonders gut ankam.

Ein ganz besonderer Moment war die musikalische Aufführung der Kinder mit dem Kindergartenteam und Georg Weihmayer, der über mehrere Monate jeden Freitagvormittag mit ihnen ein Musikstück einstudierte, das sie am Sommerfest vor den stolzen Familien aufführen durften. Die liebevolle, geduldige und kreative Arbeit, die er in dieses Projekt gesteckt hat, war in jeder Note spürbar – herzlichen Dank dafür!



Ein großes Dankeschön gilt außerdem allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, die dieses Fest möglich gemacht haben.







E-Jugend des SpVgg Langerringen: Ungeschlagen zum Meistertitel!

Von Markus Stadler Die E-Jugend des SpVgg Langerringen hat eine grandiose Rückrunde gespielt und sich mit acht Siegen in acht Spielen ungeschlagen die Meisterschaft gesichert. Mit großem Teamgeist, Spielfreude und einem beeindruckenden Torverhältnis von 91:20 konnten die jungen Fußballpiraten ihre Fans begeistern. Ein Großteil der Mannschaft verabschiedet sich damit in die JFG Singoldtal, wir wünschen ihnen auch dort viel Erfolg für die Zukunft.

Ein besonderer Dank gilt unserem Sponsor B.S. Bauunternehmungen mit Familie.

Herzlichen Glückwunsch an die E-Jugend des SpVgg Langerringen zur Meisterschaft! Ihr habt gezeigt, wie man als Team gemeinsam Großes erreichen kann.



Platz	Mannschaft	Sp.	S-U-V	Tore	Diff.	Pkt.
→1	Fußballpiraten Langerringen	8	8-0-0	91:20	71	24
→2	TSV Untersbach	8	8-0-2	52:37	15	16
→3	TSV Königsbrunn E1/1-2	8	3-0-5	48:80	-14	9
→4	SSV Margertshausen	8	2-0-6	42:58	-16	6
→5	FC Kleinaitingen 1	8	1-0-7	30:86	-56	3

Aktuelles von der Freiwilligen Feuerwehr Langerringen



Einsätze

Vom 3. bis 4. Juli waren wir zur Herstellung der Notwasserversorgung und weiteren Diensten in diesem Zusammenhang im Einsatz, um die Versorgung in der Region sicherzustellen. Am 6. Juli rückten wir nach Mittelstetten aus, um schnell medizinische Hilfe bei einem First Responder Einsatz zu leisten. Am 16. Juli wurden wir anlässlich einer akuten Wohnungsöffnung alarmiert, bei der schnelles Handeln gefragt war. Am 23. Juli wurden wir erneut zu einem Motorradunfall auf der Kreisstraße in Richtung Schwabmülhausen gerufen. Direkt im Anschluss rückten wir zu einem Brand einer landwirtschaftlichen Maschine aus. Die Flammen waren bereits auf die umliegenden Felder übergegangen, welche dann in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren aus Gennach und Schwabmünchen abgelöscht wurden.



Vereins- und Übungsaktivitäten

Am 4. Juli nahmen wir am Festabend in Untermeitingen teil, gefolgt von unserem Grillfest am 5. Juli, das für alle Beteiligten ein geselliges Beisammensein war. Am 11. Juli waren wir in Mittelstetten zu einer gemeinsamen Übung der Jugendgruppe im Einsatz, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Das Priesterjubiläum am 13. Juli begleiteten wir feierlich mit einer Abordnung und übernahmen die Verkehrsregelung. Am 20. Juli waren wir zu Gast beim 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Scherstetten. Zum Abschluss des Monats fand am 22. Juli unsere Sommerabschlussübung statt – ein geselliger Abend bei bestem Wetter.





Die Spieler der SpVgg Langerringen feierten mit dem Bürgermeister auf dem provisorischen Rathausbalkon *Fotos: Hieronymus Schneider*

Aufstiegsfeier auf dem Rathausbalkon

Für die Langerringer Fußballer wurde ein einmaliges Provisorium geschaffen – Fair-Play-Auszeichnung für Lukas Müller

Von Hieronymus Schneider Bürgermeister Marcus Knoll hat sein Wort gehalten. Er hatte den Fußballern der SpVgg Langerringen eine Feier auf dem Rathausbalkon versprochen, wenn sie in die Bezirksliga aufsteigen. Das Problem dabei war nur, dass das Langerringer Rathaus gar keinen Balkon hat. Das Versprechen des Bürgermeisters geht auf eine schon langjährige Stichelei von Franz Strehle aus der Fußballabteilung zurück. Er hatte immer wieder spaßhalber gesagt, dass sich ein Aufstieg ohne Feier auf einem Rathausbalkon ja gar nicht lohnen würde. Nachdem nun der Aufstieg nach zwei Relegationsspielen glückte, ließ Bürgermeister Knoll mit Hilfe von Bauamtsmitarbeiters Christian Geißenberger und einigen Gemeinderäte ein zweistöckiges Gerüst errichten und dekorierte es mit schwarzen Planen und weißblauen Girlanden. So konnte sich die Aufstiegsmannschaft mit dem Bürgermeister der jubelnden Menge präsentieren. Ergänzend dazu stiftete Knoll auch noch 100 Liter Freibier, die gleich im Rathausgarten zusammen mit Grillwürsten schon etwas weniger wurden.



Lukas Müller (2. von links) erhielt die Fair-Play-Urkunde und einen Ball. Dazu gratulierten ihm die Abteilungsleiter. Von links Franz Strehle, Lukas Müller, Günther Müller und Ralf Schultz.



Die Fußballabteilung und der Vorsitzende der SpVgg freuten sich über das eingelöste Versprechen des Bürgermeisters. Von links Ralf Schultz, Günther Müller, Manuel Mayr, Bürgermeister Marcus Knoll und Franz Strehle.

Der Langerringer Torschützenkönig Lukas Müller nahm bei der Aufstiegsfeier die Urkunde für außergewöhnlich faires Verhalten des Deutschen Fußballbundes (DFB) entgegen. Diese wurde dem Verein bei der Spielgruppentagung übergeben. Lukas Müller hatte im Punktspiel beim SV Hammerschmiede eine Elfmeterentscheidung des Schiedsrichters revidiert, indem er ihm sagte, dass er nicht gefoult wurde. Dieses faire Verhalten ist umso bemerkenswerter, weil die SpVgg in diesem Spiel um die Meisterschaft kämpfte. Beim Stand von 0:1 hätte der Elfmeter eine große Chance zum Ausgleich eröffnet. Am Ende der Saison fehlte der SpVgg Langerringen genau ein Punkt zur Meisterschaft und zum direkten Aufstieg. Allerdings hätte der vermeintliche Elfmeter auch erst noch verwandelt werden müssen und im Nachhinein sind die Langeringer froh, den Aufstieg nach zwei tollen Relegationsspielen mit vielen Zuschauern doch noch geschafft zu haben. Übrigens hat die SpVgg diese Fair-Play-Urkunde schon zum dritten Mal hintereinander erhalten.

Die Dorfmeisterschaft im Elfmeter-Schießen war wieder ein voller Erfolg

Zum vierten Mal veranstaltete die Spielvereinigung Langerringen eine Dorfmeisterschaft in Form eines 11er-Turniers für bunt gemischte Hobbymannschaften. Am Veranstaltungstag fiel zwar die Wasserversorgung in der Gemeinde zum zweiten Mal aus, doch das Gauditurnier konnte trotzdem stattfinden. 32 Teams aus Vereinen, Firmen, Institutionen oder einfach aus Freundeskreisen hatten sich angemeldet und so kam es mit den Gruppenspielen, Viertel- und Halbfinale sowie dem Spiel um Platz drei bzw. Endspiel zu 128 Duellen. Zu jedem Duell traten mindestens 5 Schützinnen und Schützen an. Das Turnier wurde vor der Haupttribüne und die Finalspiele erstmals unter Flutlicht ausgetragen. Bürgermeister Marcus Knoll schickte ein Team aus dem Gemeinderat ins Rennen, konnte aber selbst wegen der Wassernotlage nicht antreten. Auch vier Damenteams waren am Start. (Cheforganisator Michael Fischer hofft, dass im nächsten Jahr eine eigene Gruppe nur aus Damenmannschaften an den Start geht.) Die Teams gaben sich phantasievolle Namen und trugen eigene T-Shirt- Kreationen bzw. lustige Outfits. So trat z.B. ein Team als Wikinger mit entsprechenden Helmen auf. Im spannenden Finale siegte das Team mit dem Namen „Energie Kopfnuss“ nach Verlängerung gegen den „FC Magerquark“, der aus Spielern der JFG Singoldtal bestand. Den dritten Platz eroberte das Team „Glasklar versenkt“ vor dem Burschenverein. Der Pechvogelpokal wurde den Nachbarn vom FSV Lamerdingen mit dem Teamnamen „Lieber am Pool“ überreicht. Nach der Siegerehrung wurde die Players-Night noch ausgiebig bei Speis und Trank und etlichen Cocktails gefeiert.



Das Team „Energie Kopfnuss“ jubelt über den Turniersieg. *Fotos: Rony Schneider*



Michael Fischer überreicht dem Lamerdinger Team „Lieber am Pool“ den Pechvogelpokal



Das Team der Wikinger war ein Hingucker.

Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Das diesjährige Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen wird am **29.08.2025** stattfinden. Wir laden herzlichst alle Mitglieder und Gönner zur Teilnahme ein. Starten werden wir gegen 18 Uhr am Mesnerstadl in Westerringen. Die Getränke werden vom Verein besorgt, ebenso Grill und Feuer. Für Spiel und Spaß ist gesorgt. Das Grillgut bitte zum Fest selbst mitbringen. Wer möchte kann sich mit Beilagen gerne beteiligen.

Um eine bessere Planung zu ermöglichen, bitten wir um Anmeldung unter: sommerfest@gartenbauverein-langerringen.de

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Eure Vorstandschaft

Grillfest der Freien Wähler am 29.08.2025

Die Freien Wähler Langerringen laden alle Mitglieder und Freunde zum diesjährigen Grillfest ein. Es findet am **29.08.2025 ab 19:00 Uhr** wie jedes Jahr im Carport der Familie Graßl statt. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Ausflug Freie Wähler Netzleitstelle LEW

Die Freien Wähler Langerringen organisieren am Freitag, den **17.10.2025 um 14:30 Uhr** einen Ausflug zur Netzleitstelle der LEW in Augsburg. Hierbei werden wir in einer persönlichen Führung unter anderem Informationen zur Versorgungssicherheit vor Ort und der Energiewende erhalten. Anmeldung bei Carolin Scheitz, Tel. 0160-7828023 *Carolin Scheitz*

Musikkapelle Gennach

Von Raphael Götzfried Auf ein Neues! So sollte das Motto des Augusts von nun an lauten. Dass ein 100-jähriges Jubiläum wiederholt werden muss, das geschieht – würde ich sagen – fast nie. Bei der Musikkapelle Gennach bleibt es auf jedem Fall bei nur EINEM Aufschub. Hoffentlich... Aber mehr über das Fest gibt's in der nächsten Ausgabe!



Einblick in die Chronik aus den Jahren 2006 – 2015

Im Jahr 2010 war die Musikkapelle Gennach bei der Gründung des Blasmusikcups des ASM – Bezirk 13 mit dabei. In fünf Jahren Blasmusikcup errang die Musikkapelle zwei erste, zwei zweite und einen dritten Platz.

In den Jahren 2009 bis 2013 hatte die Kapelle zum ersten Mal seit Ihrer Gründung Probleme mit dem Dirigat. Nach vier Dirigentenwechsel in fünf Jahren übernahm Andreas Hämmerle im Jahr 2013 das Amt bei der Musikkapelle Gennach und übte es für die nächsten 12 Jahre aus.

Ein großes Highlight der Musikkapelle Gennach war das Bezirksmusikfest 2015. Hier feierten wir unser 90-jähriges Jubiläum im großen Stil mit 4 Tagen Festprogramm im großen Festzelt. Auch wenn kritische Stimmen behaupten, das Bezirksmusikfest hätte besser laufen können, kann ich aus meiner Sicht als damals 15-jähriger Gast nur sagen: Ich fand´s super!

Auch hier gab es im Vorlauf Probleme mit der Wasserversorgung. Ein toter Siebenschläfer verunreinigte das Leitungswasser und es wurde ein Abkochgebot ausgesprochen. Allerdings geschah das schon im Jahr 2013 und das Bezirksmusikfest wurde nicht davon beeinflusst. Beim 100-jährigen Jubiläum waren uns die Götter leider nicht so gnädig.

Traditionen der Musikkapelle Gennach im August

Im August starten wir in der Regel in unsere wohlverdiente Sommerpause. Allerdings heißt es doch so schön „Ausnahmen bestätigen die Regel". Durch unser Festwochenende 2.0 und einen geplanten Auftritt in der Burgschänke zu Haselbach



am 8. August wird uns der Anfang der Sommerpause gestrichen und wir starten etwas später in die Sommerferien.

Registervorstellung Hörner

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Was könnte ich als letztes vorzustellendes Register somit anderes wählen als mein eigenes?

Internetrecherchen zufolge handelt es sich beim Horn um eines der schwierigsten Blechblasinstrumente. Während die frühere veraltete Bezeichnung Waldhorn immer noch im Volksmund kursiert, wissen wir inzwischen alle, dass unsere Hörner sowohl bei Polka, Marsch und Walzer mit ihren grandiosen Nachschlägen, wie auch bei der Konzertmusik mit klassischen Solostellen alles andere als aus dem Wald kommen.

Die Hörner sind übrigens nicht nur das beste Register, sie sind auch das EINZIGE Register mit einer hundertprozentigen Beteiligung an der aktuellen Vorstandschaft. Aber wer sind diese Personen eigentlich, die sonst nur in Märchen und Mythen existieren?

Zuerst haben wir hier Peter Ostermaier, seit 2009 am Horn aktiv und seit 2023 Beisitzer in der Vorstandschaft. Er ist außerdem Mitglied im Social-Media-Team der Musikkapelle und kümmert sich hier um Werbung und die Dokumentation unserer Auftritte und Veranstaltungen in den sozialen Medien.

Als zweites Mitglied im Hornregister haben wir Raphael Götzfried, seit 2008 aktiv am Musizieren und seit 2024 als Chronist in der Vorstandschaft aktiv. Er übernimmt außerdem die Gestaltung der Beiträge im Gemeindeblatt zum Jubiläumsjahr.

Als junges und dynamisches Duo können die beiden einen willkommenen Beitrag in der Vorstandschaft sowie in den Musikproben leisten und geben ihr Bestes, ihre mittelmäßige Anwesenheit in den Musikproben mit bester Performance zu kompensieren.

Somit ist wieder ein Monat vorbei und ich bedanke mich herzlich fürs Lesen. Bis zum nächsten Mal in alter Frische!

Serenade mit Besuch aus Italien – Musikverein Langerringen

Der Musikverein Langerringen freut sich am Freitag, 5. September 2025, eine Gastkapelle aus Italien empfangen zu dürfen: „Centenaria Società Concertistica" kommt aus dem Ort Serra de' Conti, einer Gemeinde in den Marken (nähe Ancona), deren Einwohnerzahl ungefähr mit der von Langerringen zu vergleichen ist.

Die Gruppe von Musikern wird gemeinsam mit dem großen Blasorchester des Musikvereins einen kurzen Sternmarsch von der Ortsmitte zum La Baconnière Platz veranstalten. Anschließend gibt es am La Baconnière Platz eine Serenade.

Beide Kapellen würden sich über viel Publikum, das den Mitwirkenden beim Sternmarsch einen schönen Empfang bereitet, freuen.

Interessierte Zuhörer können sich am 5. September um 17.30 Uhr am La Baconnière Platz einfinden. Für kühle Getränke sorgt der Musikverein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, über Spenden für Eintritt und Getränke würden sich die Veranstalter freuen.



Fußballfreunde Gennach haben einen neuen Tipp-König gekürt

Am 7. Juni 2025 fand das jährliche Vereins-Highlight im Musikantenstadel Gennach statt. Mit Spannung wurde die Bekanntgabe des diesjährigen Tipp-Königs von den zahlreichen Vereinsmitgliedern erwartet. Bevor aber Vorstand Philipp Ostermaier die diesjährigen Gewinner des Bundesliga-Tipps nannte, servierte Grillmeister Daniel Ulzhöfer wieder traditionell frisch gegrillte Göckel vom Holzkohlegrill.

Zum Gewinner gekürt wurde Heinz Maguhn mit 190 Punkten, dem neben einer Urkunde auch der Wanderpokal und ein Deutschland-Trikot überreicht wurden. Auf den folgenden 4 Plätzen konnten noch weitere 10 Mitglieder ausgezeichnet werden. An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Glückwunsch an unseren diesjährigen Tippkönig.

Wer in der neuen Bundesliga-Saison 2025/2026 die Chance auf den Titel wahren möchte, sollte sich beeilen! Die Tipp-Abgabe für Mitglieder unseres Vereins ist bis spätestens 23.08.2025 bei unserem 2. Vorstand Gregor Rager oder auch online unter www.fussballfreunde-gennach.de möglich.



Heinz Maguhn, Tippkönig 2025, mit Vorstand Philipp Ostermaier (links) und 2. Vorstand Gregor Rager (rechts). *Foto: Christian Knoll*

„Open Air Musikschule & Friends“

Sommerabend voller Musik vor dem Gemeindezentrum

Von Martina Seitz Am 28. Juni verwandelte sich der Platz vor dem Gemeindezentrum in eine stimmungsvolle Open-Air-Bühne: Bei lauen sommerlichen Temperaturen und unter dem Motto „Musikschule & Friends“ fand bereits zum zweiten Mal die vom Förderverein für Musik organisierte Veranstaltung statt – und lockte zahlreiche Besucher an.

Vielfältiges Musikprogramm auf zwei Bühnen

Den Auftakt auf der Außenbühne machte das Schlagzeugensemble Ad Astra unter der Leitung von Matthias Mercineri mit energiegeladenen Stücken wie Samba Astra, Zirkus Renz und Mago. Danach begeisterte das 15-köpfige Klarinettenensemble der Musikschule mit einem abwechslungsreichen Repertoire von In the Mood bis hin zu Auszügen aus Fluch der Karibik. Ein spontan gegründetes Bläserquintett überraschte das Publikum mit schwungvollen Stücken. Das Jugendensemble des Musikvereins Langerringen ließ mit Hits wie At the Hop und Funky Town echtes Retro-Feeling aufkommen, während das Gitarrenensemble auf der Solo-Bühne im Gemeindezentrum feinfühlige Beiträge beisteuerte. Auch die Musikschulband sorgte mit modernen Pop-Arrangements für Stimmung, bevor das Streicherensemble mit wunderschönen Strauss-Melodien für besinnlichere Töne sorgte.

Ihren ersten Auftritt auf einer Bühne meisterte die Blockflöten-Gruppe aus den Mu-









sikschülern aus Langerringen und ernteten für dargebotenen Kinder-Volksweisen wie „Hänschen Klein“ oder „Summ, summ, summ“ großen Applaus im voll besetzten Gemeindezentrum.

Ein echtes Highlight bildete der Abschluss des Abends: Das große Jugendensemble der Musikschule sowie alle beteiligten Musikerinnen, Musiker und Lehrkräfte fanden sich zu einem gemeinsamen Finale zusammen – ein beeindruckendes musikalisches Zusammenspiel, das für großen Applaus sorgte.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Frische Pizza, süße Crêpes und kühle Getränke rundeten den lauen Sommerabend ab. Der Vorsitzende des Fördervereins, Stephan Knöpfle, dankte allen Mitwirkenden, insbesondere den engagierten Jugendlichen: „Musik verbindet, Musik spricht mehr als Worte – und sie wird in so vielen verschiedenen Lebenssituationen gebraucht.“ Die Veranstaltung sei erneut ein voller Erfolg gewesen – und soll auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.





Einladung zur Neugeborenen-Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen

Am 10.10.2025 um 15 Uhr findet wieder die Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen auf dem Gelände östlich der Westerringer Kirche statt. Dazu besorgt der Verein einen Baum oder Strauch, der dann stellvertretend für alle Neugeborenen zusammen mit den Eltern und Familien gepflanzt wird. Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.



Die Aktion richtet sich zunächst an Familien, deren Kinder zwischen dem 01.07.2024 und dem 30.06.2025 geboren sind. Die betreffenden Familien werden in Kürze durch die Gemeinde schriftlich eingeladen.

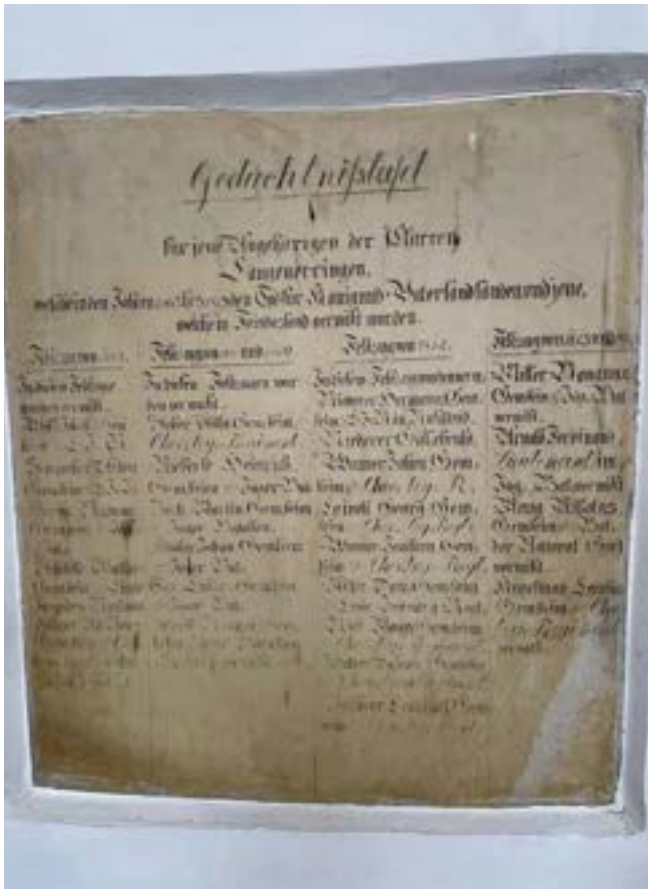
Falls Sie eine frühere Pflanzaktion versäumt haben, oder erst nach Langerringen gezogen sind und Ihr Kind noch anmelden möchten, können Sie das bei Marion Vogt unter der E-Mail-Adresse medi-online@web.de bis 05.10.2025 tun. Geben Sie bitte den Namen des Kindes, das Geburtsdatum, die Anzahl der teilnehmenden Personen und eine Telefonnummer/E-Mail-Adresse für den Kontakt an.

Die OGV-Vorstandschaft

Gedenktafeln zur Erinnerung an die Gefallenen der Napoleonischen Kriege (1805-1814)

Von Franz Filser Als markanter Ort eines Dorfes wird vielfach das sogenannte Kriegerdenkmal wahrgenommen, so auch in Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen. Lange Zeit betrachtete man seine Funktion als Zeichen einer Heldenverehrung. Aber die Menschen, die in den Kriegen ihr Leben lassen mussten, fühlten sich nicht als Helden. Heute hat sich das Bewusstsein dahingehend gewandelt, dass man das Denkmal vielmehr als Stätte der Erinnerung und Trauer betrachtet. Auch die jährlich wiederkehrenden Gedenkfeiern am Volkstrauertag richten ihren Fokus auf eine solche Erinnerungskultur.

Die Erinnerung an dieses vom Krieg ausgehende Leid und die Trauer über die erlittenen Verluste an Menschen oder an Hab und Gut erhalten sich eine gewisse Zeit im kollektiven Gedächtnis eines Volkes. Verfestigt ist diese Erinnerung insbesondere bei Menschen, die unmittelbar das Geschehen erlebt oder von den Beteiligten persönlich erfahren haben. Aus Sorge darüber, dass bei nachfolgenden Generationen der Schrecken des Krieges oder das notwendige Eintreten für den Frieden verblasst, werden Erinnerungszeichen installiert, die helfen, das Gedenken aufrecht zu erhalten. Auch die insbesondere nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 gegründeten Soldaten- und Veteranenvereine haben die Erinnerung an die Schrecken des Krieges zu ihrer Aufgabe erklärt.



Langerringen

Zwei wohl weniger bekannte Gedenk- und Erinnerungszeichen an junge Männer unseres Ortes, die durch Kriege ihr Leben lassen mussten, befinden sich in der Pfarrkirche St. Gallus. Neben dem südlichen Seitenaltar, dem sog. Stephansaltar, sind in die Wand zwei Tafeln eingelassen, nämlich zur Erinnerung an den 1870er Krieg und zum anderen an die Napoleonischen Kriege zwischen 1805 und 1814. Auf die letztere soll im Folgenden näher eingegangen werden. Diese Gedenktafel ist in die Wand eingeputzt, misst 90 cm in der Höhe und 83 cm in der Breite und besteht aus Kalksandstein. Die Inschriften sind eingemeißelt und mit schwarzer Farbe nachgezogen. Es ist nicht überliefert, welcher Steinmetz die Tafel erstellt hat. Sie wird wohl zwischen 1833 und 1835 entstanden sein, eine Begründung für diese Annahme wird weiter unten gegeben.

Bevor der Inhalt der Tafeln erläutert wird, soll nun eine einleitende Erklärung zu den sogenannten Napoleonischen Kriegen zwischen 1805 und 1814 gegeben werden, denn diese sind hinsichtlich ihres Verlaufs und der beteiligten Kriegsparteien äußerst komplex, so dass vorab ein Überblick geboten erscheint. Dabei können die im Laufe der Kriege mehrmals wechselnden Koalitionen und die Ergebnisse der mehrfachen Friedensschlüsse nur stark verkürzt wiedergegeben werden.

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert begann für Bayerisch Schwaben ebenso wie für ganz Bayern eine neue geschichtliche Epoche. Basierend auf dem Gedankengut der Aufklärung und orientiert an der politischen Organisation des neuen, postrevolutionären Frankreichs sollte aus der Vielzahl zersplitterter geistlicher und weltlicher Territorien, die bis dato die bayerische und schwäbische Landschaft geprägt hatten, ein einheitliches Staatsgebilde geschaffen werden. Wesentlicher Auslöser dieser Bewegung war Napoleon I., der als Herrscher Frankreichs einer Koalition von Österreich, Preußen, Großbritannien und Spanien 1792 den Krieg erklärte. Von Anfang an war das heutige Bayern, obwohl nicht erklärte Kriegspartei, Durchzugsgebiet der verfeindeten Truppen. Fast 20 Jahre hatte die Zivilbevölkerung durch wechselnde Kriegsparteien aufgrund erpresserischer Kontributionen, Brandschatzung, Seuchen und Hungersnöte größtes Leid zu ertragen. Nie in der Geschichte Bayerns mussten Frauen und Kinder unter dem rücksichtslosen Handeln der Soldaten mehr leiden als in diesen zwei Jahrzehnten.

Ab 1805 kämpfte Napoleon gegen Österreich, Großbritannien und Russland, Bayern stellte sich jedoch einschließlich der dank Napoleon neu erworbenen Gebiete auf die Seite Frankreichs. In der Folge erhob Napoleon Bayern zum Königreich, aber dafür mussten auch 30.000 bayerische Soldaten in Napoleons Armee in die Schlachten ziehen, auch aus unserem Ort, denn nun war man ja bayerisch.

Die Pflicht zum Wehrdienst unter der Herrschaft der Wittelsbacher beruhte auf der sogenannten Konskription. Sie erfasste die wehrfähigen Männer im Alter von 16 (ab 1812 von 19) bis 36 Jah-

ren. Ab einer Körpergröße von 150 Zentimeter war man dabei. Im Losverfahren wurden die jungen Männer ermittelt, die es dann tatsächlich traf: acht Jahre (ab 1812 dann sechs) Militärdienst. Eine Reduzierung bei Teilnahme an den Feldzügen wurde in Aussicht gestellt - für den relativ unwahrscheinlichen Fall, dass die Soldaten überlebten.

In einer Katastrophe endete der Feldzug der „Grande Armee" nach Russland, der mit rund 560.000 Soldaten aus verschiedenen Nationen unter Napoleons Führung begann. Unter schwersten Verlusten zogen seine Truppen 1812 nach Moskau. Spätestens hier verließ den Feldherrn sein Kriegsglück. Nur wenige Soldaten konnten nach Hause zurückkehren, allein bei den bayerischen Verlusten spricht man von 30.000 Soldaten. Nicht alle ließen unmittelbar in den zahlreichen Schlachten ihr Leben, vielmehr war eine medizinische Versorgung der Soldaten im Feld kaum vorhanden, sodass ein Großteil der Toten auf die fehlende Wundversorgung zurückzuführen war. Zudem starben viele Soldaten schlicht an mangelnder Ernährung, an Kälte und durch Seuchen, die ausbrachen und nicht eingedämmt werden konnten.

Napoleons Stern war nach diesem mörderischen Feldzug im Sinken begriffen und in dieser Situation wechselte Bayern am 8.Oktober 1813 durch den Vertrag von Ried die Seiten. Bayerische Soldaten, die in Napoleons Armee gekämpft hatten mussten nun mit österreichischen und preußischen Soldaten in den sogenannten Befreiungskriegen 1813-14 versuchen, Napoleon bei seinem Rückzug entscheidend zu schlagen. Zwar gewann Napoleon am 20. Oktober 1813 noch die Schlacht bei Hanau, aber die Truppen der Verbündeten drängten ihn über den Rhein zurück und letztendlich wurde er in den Schlachten bei Arcis sur Aube und Bar sur Aube besiegt. Durch die Schlacht bei Waterloo 1815, an der allerdings keine bayerischen Truppen teilnahmen, war dann das Ende Napoleons endgültig besiegelt. Die ambivalente Haltung des bayerischen Herrscherhauses im Verhältnis zu Napoleon spiegelt sich nicht nur im Wechsel der Koalition, wenn es opportun erschien - auch Kurfürst bzw. König Max I. und sein Sohn Kronprinz Ludwig, der nachmalige König Ludwig I., waren in der Einschätzung Napoleons entschieden gegensätzlicher Meinung.

Die Erinnerung an die napoleonische Zeit in Bayern ist zwiespältig. Man hatte Napoleon nicht nur die Erhebung zum Königreich zu verdanken, das Territorium war durch Säkularisation und Mediatisierung zu einem geschlossenen Reich geworden und der Weg zu einem modernen Staat mit seiner Hilfe geebnet. Gleichzeitig führte das Bündnis mit Napoleon aber auch in die Katastrophe, die Tausenden bayerischen Soldaten das Leben kostete und viele Opfer unter der Bevölkerung forderte.

Das ist der Grund für eine spezielle bayerische Sichtweise der napoleonischen Zeit. Man versuchte das Bündnis mit Napoleon im Nachhinein umzudeuten und rückte die Jahre nach dem Bündniswechsel 1813 in das Blickfeld. Besonders König Ludwig I., dem von Jugend an erklärten Gegner Napoleons, ging es um eine Umwertung der Ereignisse.

Der Aufstieg Bayerns zum Königreich im Jahre 1806, die Entstehung eines einheitlichen Staatsgebiets ließen einen neuen Patriotismus erwachen. Zur Einbindung der neubayerischen Landesteile wurde auch die gemeinsame Geschichte der napoleonischen Zeit genutzt. In Kirchen des Oberdonaukreises, der im Wesentlichen dem heutigen Bayerisch-Schwaben entsprach, wurden um 1833 auf Befehl König Ludwigs I. Gedenktafeln für die Gefallenen und Vermissten der Kriegsereignisse von 1805 bis 1815 angebracht. In zahlreichen schwäbischen Kirchen haben sich diese Denkmäler mehr oder weniger gut erhalten.

Am 31. Juli 1833 schreibt dazu das Königliche Landgericht Schwabmünchen an das Präsidium der Königlichen Regierung des Oberdonaukreises: „... dass es sich mit Gewissheit erwarten lässt, sämtliche Tafeln bis zum 24. August in den Kirchen eingemauert zu sehen. Das unterfertigte Landgericht wird die nötige Einleitung treffen, dass die Ortspfarrer mit oberhirtlicher Genehmigung ihre Gemeinde durch angemessene kurze Reden am 25. August auf die Bedeutung dieser Denksteine aufmerksam machen, und auf diese Weise zur Feier des Namensfestes Seiner Majestät, unseres allergnädigsten Königs beigetragen werde."

Sehr bezeichnend für die Erinnerungskultur an die gefallenen bzw. vermissten Söhnen der Gemeinde ist die Tatsache, dass eine Gedenktafel offensichtlich erst auf Anordnung der Obrigkeit angebracht wird und das nach fast 20 Jahren nach dem Ende der Kriegshandlungen.

Fortsetzung folgt

Veteranen- und Soldatenvereine Langerringen und Gennach

und der Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein AKUV Langerringen veranstalten einen gemeinsamen Vereinsausflug.



Am Samstag den 30.08.2025 geht es nach Oberschleißheim.

Es stehen **59** Sitzplätze zur Verfügung.

Buskosten (Fa Stuhler) je nach Teilnehmerzahl ca. 18 Euro.

Die Abfahrt ist um **7:30** Uhr in Gennach und **7:45** Uhr in Langerringen.

Bei Ankunft in Schleißheim bieten wir das folgende Programm:

1. Besuch der Flugwerft Schleißheim. Eintritt mit Gruppentarif 7.- €. Vor Ort können Kopfhörer zur medialen Führung ausgeliehen werden. Dauer ca. 2-3 Stunden. (Infos unter *www.deutsches-museum.de/flugwerft-schleissheim*)
2. Mittagessen im Biergarten oder Schlosswirtschaft Schleißheim, die sich in unmittelbarer Nähe befindet. Essen nach eigener Wahl.
3. Danach besteht die Option die Schlösser und den Schlosspark zu besichtigen. Auch diese befinden sich unmittelbarer Nähe und sind fußläufig leicht zu erreichen. Der Eintritt für alle Schlösser beträgt 10.- €, oder einzeln, neues Schloss 6.-€, altes Schloss 4.-€, Lustschloss 4.- €. Gruppen oder Senioren erhalten 1.– Ermäßigung. (Infos unter *www.schloesser-schleissheim.de*)
4. Alternativ wäre auch die Buchung eines Rundfluges über München möglich. Die Buchung muss eigenständig unter (www.lsc-ikarus.com/Mitfliegen) erfolgen. Kosten ca. 60.- € pro Person.

Um 17 Uhr geht es dann mit einer kleinen Einkehr zur Brotzeit im Gasthof Giggenbach / Baindlkirch zurück nach Langerringen /Gennach.

Die Ankunft wird ca. um **21 Uhr** sein.

Anmeldungen für Langerringen bitte bei: Ronny Schneider, Tel. 0171-8215073

Englisch A2
Uwe Krings

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen und Wiedereinsteiger geeignet. Der Kurs soll Freude an der Sprache vermitteln. Sie lernen Englisch mit Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre mit viel Sprechen und wenig Grammatik. Wir sprechen über Urlaub, Flughafen, Small Talk und vieles mehr. Somit macht der nächste Urlaub richtig Spaß! Ab Lektion 5

Bitte mitbringen: Lehrbuch: Go for it, A2, ISBN 978-3-19-002939-5, Hueber Verlag

Langerringen 25LR406b301
9x, 30.09.25 - 09.12.25, Di, 10:30 - 12:00 Uhr
Gebühr: 83,30 €
(mind. 5 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Handlettering – Grundkurs für Anfänger
Ulrike Sutter

In dieser Veranstaltung sind alle richtig, die handgeschriebene Sprüche und Karten lieben und selbst herstellen möchten. Die Teilnehmer erfahren, wie sie ganz einfach und ohne teures Material in Zukunft selbst wunderschöne Karten und Sprüche gestalten können.

Zunächst lernen die Teilnehmer einige Grundlagen der typografischen Gestaltung kennen. Dann werden sie gemeinsam mit der Kursleiterin, einer ausgebildeten Grafik-Designerin, zwei Alphabete erarbeiten. Am Ende fertigen die Teilnehmer ein bis zwei Blätter mit ihren neu erlernten Fähigkeiten und werden feststellen: Handlettering ist leichter als gedacht!

Langerringen 25LR207k301
1x, 05.10.25, So, 15:00 - 17:30 Uhr
Gebühr: 13,30 € zzgl. 5,00 € Material passend bar im Kurs
(mind. 6 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

Blaue Stunde – Snacks und feine Häppchen für besondere Momente
Sabine Müller

Zum Feiern und Genießen: Leichte und gesunde internationale Leckereien, die schnell zubereitet sind.

Langerringen 25LR305m301
1x, 08.10.25, Mi, 18:30 - 21:30 Uhr
Gebühr: 21,60 € zzgl. 14,00 € Materialkosten passend bar im Kurs
(mind. 6 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Küche, Hauptstraße 16, Langerringen

Letzte Hilfe-Kurs nach Georg Bollig
Uta Zeuner

Wir sprechen über das Sterben als Teil des Lebens. Wie können wir uns auf diesen Moment vorbereiten? Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht werden kurz angesprochen, aber auch auf körperliche und seelische Veränderungen in den letzten Tagen wird eingegangen. Wie können wir eventuell auftretende Nöte und Leiden lindern? Wo können wir uns professionelle Hilfe holen? Wir besprechen, wie der Abschied gut gelingen kann und wie wir Menschen in der Trauer unterstützen können. Letzte Hilfe soll, wie Erste Hilfe, Menschen Wissen für schwierige Situationen vermitteln und befähigen „dazubleiben".

Langerringen 25LR106h301
1x, 13.10.25, Mo, 18:00 - 21:30 Uhr
Gebühr: 5,00 €
(mind. 5 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Was tun bei Schnecken, Mehltau, Wühlmaus & Co.?
Christine Pata

Wer kennt das nicht? Die Schnecken fressen sich durchs Gemüsebeet. Die Wühlmaus kappt die Wurzeln des frisch eingesetzten Obstbaumes und Läuse machen sich über die Rosen her. In verregneten Sommern kommen noch Mehltau und Kraut- und Braunfäule hinzu.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmenden vielseitige Strategien im Umgang mit „Schädlingen" und Schaderregern.

Langerringen 25LR104n301
1x, 20.10.25, Mo, 18:30 - 20:00 Uhr
Gebühr: 10,80 €
(mind. 5 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Mit Filzwolle und Nadel naturgetreue Vögel erschaffen
Marion Hofmann

Filzen mit der Nadel ist eine leicht zu erlernende Technik, bei der die Hände trocken bleiben. Die Wolle verfilzt durch häufiges Einstechen der Nadel. In diesem Kurs wird mit Filzwolle und der Filznadel ein lebensecht aussehender Vogel nach Wahl gestaltet. Unter individueller Anleitung für das Wunschmotiv modellieren die Teilnehmenden Schritt für Schritt die Körperform, Flügel und den Schnabel. Mit Farben und Strukturen wird das realistische und lebensechte Aussehen der verschiedenen Vogelarten erreicht.

Für Filz, Nadeln und Vogelkrallen fallen 7,50 Euro Materialkosten an, die bar im Kurs eingesammelt werden.

Langerringen 25LR210f301
1x, 11.11.25, Di, 17:00 - 20:15 Uhr,
15 Min. Pause
Gebühr: 16,00 € zzgl. 7,50 € Materialgeld bar im Kurs
(mind. 6 / max. 16 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Es weihnachtet! Moderne Loops einfach schön gestaltet!
Daniela Gschwilm Loureiro

Einfache Dekorationen für die Adventszeit selbst machen? In unserem Workshop gestalten Sie moderne Loops aus Metall und Holz, die Sie zum Stellen oder Hängen verwenden können. Unter professioneller Anleitung kreieren Sie stilvolle Adventsdekorationen, die jedem Raum eine elegante Note verleihen. Ob zum Verschenken oder für sich selbst – diese Dekorationen sind einfach gemacht und bringen festliche Stimmung in Ihr Zuhause!

Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Folgender Ablauf ist geplant:
- Vorstellung der Kursleiterin
- Vorstellung von drei verschiedenen Variationen bzw. Ideen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- Bedeutung der Form und Blume
- Erklärung der unterschiedlichen Gestaltungstechniken
- Erklärung der benötigten Materialien
- Besprechung, wer was gestaltet
- Auswahl der benötigten Materialien
- Praktische Umsetzung
- Anleitung
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Vorstellung der gefertigten Objekte

Hilfsmittel wie Draht, Schnur, Kugeln usw. werden von der Kursleiterin ebenso mitgebracht wie (nach vorheriger Absprache) die weiteren benötigten Materialien. Bitte mitbringen: Gartenschere, Seitenschneider, Messer, Heißklebepistole, Lichterkette, Naturmaterialien wie Kerzen, Ast, ein paar verschiedene Koniferen, Zweige, haltbare oder getrocknete Blüten und Fruchtstände, Zapfen, natürliche Dekorationsgegenstände etc.

Mittelneufnach 25LR210w301
1x, 20.11.25, Do, 18:30 - 21:30 Uhr
Gebühr: 16,00 € zzgl. 7,00 € - 30,00 €
Material je nach Werkstück passend bar im Kurs
(mind. 6 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Schnelles Tages-Make-up
Carolin Harrand

Sind Sie unsicher, wie Sie sich richtig schminken? Möchten Sie Ihre Vorzüge noch besser zur Geltung bringen? Hätten Sie gern eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für ein schönes, gepflegtes Make-up, das Sie strahlen lässt? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig!

Die Kursleiterin, eine erfahrene Visagistin, leitet Sie an, sich zu schminken, gibt Tipps und zeigt Tricks, um Ihr schönstes Ich in wenigen Schritten zum Vorschein zu bringen. Der Kurs beinhaltet zudem einen Blitz-Exkurs, wie Sie Ihre Haut optimal auf ein Make-up vorbereiten. Freuen Sie sich auf einen tollen Austausch, mehr Selbstbewusstsein, jede Menge Spaß und entdecken Sie neue Facetten an sich. Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Langerringen 25LR106p301
1x, 27.11.25, Do, 18:30 - 21:00 Uhr
Gebühr: 30,50 € zzgl. 10,00 € Materialgeld passend bar im Kurs
(mind. 4 / max. 6 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

---

Sicherheit am Smartphone – Welche Einstellungen sind wichtig?
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Gregor Biedermann Dipl.-Betriebswirt (FH) & Anerkannter Trainer, Verbraucherbildung für Internet und Datenschutz

Smartphones sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie dienen uns als Kommunikationsmittel, Unterhaltungsgeräte, Bankautomaten und vieles mehr. Mit der wachsenden Nutzung steigt jedoch auch das Risiko für Sicherheitsprobleme und Datenschutzverletzungen. Wie können wir unsere mobilen Begleiter schützen und sicherstellen, dass unsere Daten sicher bleiben?

Dieser Vortrag bietet eine umfassende Einführung in die Sicherheit auf Smartphones. Wir besprechen die wichtigsten Aspekte und lernen effektive Schutzmaßnahmen kennen. Zudem erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie Ihr Smartphone und Ihre Daten bestmöglich schützen können.

Es handelt sich um eine durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus geförderte Bildungsveranstaltung.

Langerringen 25LR501b301
1x, 03.12.25, Mi, 18:30 - 20:30 Uhr
Gebühr: 5,00 €
(mind. 5 / max. 15 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen

Erstes Schminken für Teenager
Einsteiger-Make-up-Workshop
Carolin Harrand

Dieser Kurs richtet sich an Teenager, die gerade ihre ersten Schminkerfahrungen sammeln und die wichtigsten Grundlagen und Techniken des Schminkens erlernen möchten.

Wie finde ich die richtige Grundierung und wie trage ich diese auf, um einen ebenmäßigen Teint zu erzielen? Worauf muss ich beim Auftragen eines Lippenstifts achten? Wie betone ich meine Augen? Wie kann ich mir mithilfe von Rouge und Highlighter eine natürliche Frische ins Gesicht zaubern?

All diese Aspekte werden besprochen und unter professioneller Anleitung durch eine erfahrene Visagistin direkt in die Praxis umgesetzt. Zudem gibt es vorab einen Blitz-Exkurs zur Gesichtspflege, um die Haut optimal auf das Make-up vorzubereiten.

Der Kleingruppenkurs ist eine tolle Gelegenheit, in einer freundlichen und unterstützenden Umgebung grundlegende Schminktechniken zu erlernen, das Selbstbewusstsein zu stärken, sich mit anderen Teenagern auszutauschen und jede Menge Spaß zu haben.

Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt. Hierfür werden 10,00 Euro Materialgeld in bar eingesammelt.

Langerringen 25LR106p302
1x, 12.12.25, Fr, 14:30 - 17:30 Uhr
Gebühr: 33,50 € zzgl. 10,00 € Materialgeld passend bar im Kurs
(mind. 4 / max. 6 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, UG, Hauptstraße 16, Langerringen







Emma Langford & Band

Musikalische Reise durch die irische Folklore und Geschichte

Wir haben noch „The Winding Way Down to Kells Bay" und „Birdsong" im Ohr!!! So schön! Jetzt freuen wir uns sehr auf ihr drittes Gastspiel… und einen weiteren tollen, mitreißenden Abend mit Emma Langford und ihrer Band. Die Besucher erwartet eine einzigartige Show aus Nu-Folk und traditionell irischen Klängen.

Gemeindezentrum Langerringen
Dienstag, 23.September 2025, 20 Uhr, (Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VVK 24 € (Schüler/Studenten 18 €)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid

Karl Valentin – Sketche und Komödien

Berni's Bunte Bühne

Im Frühjahr begeisterten die Akteure von Berni's Bunter Bühne beim Kulturfrühstück mit Geschichten von Loriot. Jetzt hat KulturGUT sie zu einem humorvollen Abend mit bekannten und weniger bekannten Sketchen und Komödien rund um Karl Valentin eingeladen. Sie kommen diesmal zu dritt – Berni, Alwin und Jürgen – und bringen zur musikalischen Untermalung auch noch zwei beeindruckend imposante Konzertorgeln mit. Ganz nach dem Motto von Karl Valentin…"Nieder mit dem Verstand – es lebe der Blödsinn"… freuen wir uns auf ganz viel Blödsinn!

Gemeindezentrum Langerringen
Sonntag, 26.Oktober 2025, 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Eintritt: 12 €
Karten bei Bäckerei Müller Langerringen oder hinz-regina@web.de oder 08232/739

Sarah Straub – Lebensmut trotz(t) Demenz

Buchpremiere und Konzertlesung

Ein ganz besonderer Abend wird die Vorstellung ihres neu erschienenen Buches sein. Die Psychologin Dr. Sarah Straub, die eine Demenzsprechstunde an der Uniklinik Ulm leitet, berichtet von berührenden Begegnungen mit Demenzkranken, und informiert gleichzeitig über den Umgang mit dieser belastenden Erkrankung. Dies tut sie mit viel Feingefühl, Leichtigkeit und durchaus auch unterhaltsam. Mit ihrem ersten Buch über die Demenzerkrankung ihrer Oma war und ist sie ein gefragter Gast in Radio und Fernsehsendungen und hält viele Konzertlesungen und Vorträge. Nachdem sie darüber hinaus auch noch eine sehr erfolgreiche Liedermacherin ist, wird der Abend alle musikalisch berühren.

Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 6.September 2025, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
Karten im VVK 18 € (Schüler/Studenten 12 €)
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Schmid



Urlaub mit Quatschi

Berni's Bunte Bühne

Nachdem die Erwachsenen einen vergnüglichen Abend mit Berni's Bühne erleben dürfen, wollen wir von KulturGUT nachmittags auch die kleinen Zuschauer ab 3 Jahren ins Puppentheater einladen. Davor gibt es noch gegen eine kleine Spende lecker Kuchen für alle. Übrigens: Für Kinder ist die Vorstellung kostenlos!

Gemeindezentrum Langerringen
Sonntag, 26.Oktober 2025, 15.30 Uhr
Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr
Kinder frei/Erwachsene 3€
Anmeldung: hinz-regina@web.de oder
08232/73941

Ganz in Weiß – Tafeln mit Freunden

Eine lange Tafel mit ganz in Weiß gekleideten Menschen und guter Musik, diese Idee des Teams „KulturGUT!" wurde nun schon zum vierten Mal in die Tat umgesetzt. Sieben Bierzeltgarnituren reihten sich in der Pfarrgasse zwischen dem Rathaus und dem Gemeindezentrum aneinander. Auf den vorher reservierten Tischen breiteten die etwa 70 angemeldeten Gäste ihre mitgebrachten Speisen und individuellen Dekorationen aus. Diese „Tafel mit Freunden" wurde im Jahr 2020 als Corona-Picknick aus der Not geboren, weil damals keine Veranstaltungen stattfinden durften, aber das Bedürfnis nach Gemeinsamkeit bestand. Inspiriert von Hubert Aiwangers Rede über die Abstandsregeln in Biergärten kam die Kulturbeauftragte Regina Hinz darauf, diese Tafel im Freien mit den damals gebotenen Abständen zu veranstalten. Nach der Premiere in Langerringen fand dieses Ereignis auch in den Ortsteilen Schwabmühlhausen und Gennach statt. Zweimal musste es wetterbedingt ausfallen. Nun begann der Reigen wieder am Ursprungsort und der Abstand an den Tischen spielte keine Rolle mehr. So konnten die mitgebrachten Schmankerln ganz zwanglos untereinander geteilt werden. Gekühlte Getränke standen im Gemeindezentrum bereit. Der lauschige Sommerabend wurde mit gepflegter Unterhaltungsmusik von Keyboarder Georgy Heinecker und dem Vokalensemble „Quintage" bereichert, so dass dazu auch spontan getanzt wurde.



Das Team „KulturGUT!" im Hintergrund organisierte zum vierten Mal die Tafel „Ganz in Weiß". *Fotos: Hieronymus Schneider*



Das Team „KulturGUT!" von links Georgy Heinecker, Carola Müller, Stefan Baur, Theresa Dreher, Martina Seitz mit Sohn und Regina Hinz.



Georgy Heinecker´s Musik regte spontan zum Tanzen an

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

„Titanic – Die Ausstellung“ in München

Mehr als 110 Jahre ist es her – und doch fühlt es sich an, als wäre man mitten dabei. Die Titanic-Ausstellung in München ist keine Show. Sie ist eine Erfahrung. Man hört Stimmen aus alten Briefen. Sieht das Eis funkeln. Steht in einer nachgebauten Kabine – als wäre die Reise gerade erst losgegangen. Und dann… kommt das Unvorstellbare. Multimedia, Licht, Ton und echte Fundstücke machen diese Geschichte spürbar. Nicht laut. Sondern eindringlich. Ein Koffer. Eine Taschenuhr. Ein Name. Und plötzlich versteht man: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch. Für alle, die Geschichte nicht nur wissen, sondern fühlen wollen.



von Georgy Heinecker

WACKELKONTAKT von Wolfgang Haas

Die Kurzfassung: Eine Steckdose. Ein Trauerredner. Ein Mafioso. Das Buch ist ein bisschen verrückt, aber gut! Ein bisschen verrückt wird man allein schon, wenn man den Buchdeckel nur anschaut - die Buchstaben verschwimmen vor den Augen. Der Inhalt ist aber sehr gut lesbar! Und übrigens: Mit dem Lied "Wackelkontakt", das jetzt schon als Wiesnhit 2025 gehandelt wird, hat es rein gar nichts zu tun.



von Regina Hinz

Tödliche Liebe



True Crime Fans können sich auf eine aufregende neue Live-Show freuen! Samstag, 23.08.2025 – Nördlingen – Hermann-Keßler-Halle, Anton-Jaumann-Industriepark 2 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr, Karten über Konzertbüro Augsburg ab 39,90 € Das bekannte True Crime Duo bringt erneut echte, fesselnde Fälle auf die Bühne. Es dreht sich alles um das Thema „tödliche Liebe“ ...

Von Alexandra Fackler

Lange Kunstnacht Landsberg am Lech

Am 20. September verwandelt sich die historische Altstadt für eine Nacht in eine einzigartige Kunstgalerie. Hinter jeder Ecke, hinter jeder Tür gibt es Neues, Überraschendes zu entdecken. Es erwarten Sie Malerei und Fotografie, Bildhauerei, Kunsthandwerk, aber auch Perfor mance, Musik und Aktionen in außergewöhnlicher Form und Qualität. So unterschiedlich die Künstler und ihre Werke sind, so unterschiedlich sind auch die Orte, an denen die Kunst an diesem Abend stattfindet. Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch Ateliers, Geschäfte und Galerien und lassen Sie sich begeistern von den vielen verschiedenen Ausstellungsorten. Der Eintritt ist frei.



von Martina Seitz



Noch bis 14. September 2025 finden in Schwabmünchen und Klimmach Konzerte unterschiedlichster Art statt. Veranstaltungsorte sind z. B. der Rathausgarten in Schwabmünchen oder der Pfarrgarten in Klimmach. Den Abschluss am 14.09.2025 macht das Kinder-Mitmachkonzert mit „Elli, der alten Dampflokomotive“.

Von Carola Müller

Reptilienzoo Allgäu

Ein toller Ausflug, auch bei Regenwetter: der Reptilienzoo Allgäu in Füssen (Magnuspark)! Dort kann man die faszinierende Welt der Urwald-u. Wüstenbewohner wie Schlangen, Spinnen, Echsen, Amphibien, Fische, Vögel... in Terrarien und Aquarien erleben. Geöffnet 11-17 Uhr, Freitag geschlossen

von Tina Weißig



Ammersee Dampfbahn 2025

Die Museumszüge der Ammersee Dampfbahn rollen wieder! Die historischen Züge fahren am 13., 20., 27. Juli und 3., 10. August zwischen Augsburg u. Utting am Ammersee zu den "Dampftagen" in Bahnpark.
Erwachsene: 42 €, Kinder ab 6 Jahren 21 € Hin-u. Rückfahrt, der Eintritt in den Bahnpark ist kostenlos.
Karten gibt's online, oder bei der Augsburger Allgemeine

von Katrin Mayr

SEP RUF – Architekt der Moderne

Sep Ruf war einer der bedeuteten Architekten des 20. Jahrhunderts. Mit leichten transparenten Bauten prägte er die deutsche Nachkriegsarchitektur. Der Filmemacher Johann Betz widmet dem Künstler ein filmisches Porträt, in dem er dessen wichtigste Bauten, darunter den Deutschen Pavillon der Expo 1958 in Brüssel, den Kanzlerbungalow in Bonn und die Neue Maxburg in München vorstellt. Der Film läuft derzeit in ausgewählten Programmkinos.

von Stefan Baur





Storchenreporter im Interview!

Gemeinsam Gärtnern: Das neue Hochbeet des Obst- und Gartenbauvereins







Von Lena, Paula, Benedikt, Amelie, Fynn, Klara und Leonard Die Storchenreporter haben sich im Juli mit der ersten Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen, Jutta Müllegger, am Hochbeet zwischen dem Rathaus und der Pfarrkirche getroffen und so einige Fragen gestellt, wie es zu dieser Initiative kam, wer wohl das Gemüse als Nervennahrung erntet usw. Die Reporter durften sogar neue Kohlrabi Pflanzen einsetzen und auch Zucchinis und Karotten ernten, die gleich probiert wurden. Beim Öffnen der „Geheimtür" am Hochbeet konnten wir durch ein Schaufenster die verschiedenen Erdschichten und Wurzeln bestaunen – vielleicht kriecht hier auch ab und zu ein Regenwurm vorbei. Außerdem haben sie das Fachwissen der Vorsitzenden getestet und ein kleines Samenquiz mit ihr gemacht – die 4 verschiedenen Samenkerne von Zucchini über Bohne, Kresse und Sonnenblume konnte Jutta sofort zuordnen. Unsere Expertin zum Hochbeet konnte uns einige Fragen beantworten – überzeugt euch selbst:

Reporter (R): Seit wann gibt es das Hochbeet hier?
Jutta Müllegger (JM): Das ist noch gar nicht alt. Das haben wir im April dieses Jahr gebaut – also 3 Monate.

R: Welche Funktion haben Sie im Gartenbauverein?
JM: Ich bin die Vorsitzende im Gartenbauverein. Ihr kennt das vielleicht von anderen Vereinen. Das ist jemand, der sich überlegt, was der Verein alles tut, Versammlungen macht und vieles mehr.

R: Was macht der OGV
JM: Wir machen ganz viel. Unser neustes Projekt ist dieses Hochbeet, das wir mit mehreren Leuten zusammen gebaut haben. Jetzt schauen wir regelmäßig, was alles wächst, ernten zusammen und alle paar Wochen treffen wir uns da und besprechen, was man neu einsäen könnte. Außerdem machen wir auch mit einer Zetteljagd im Ferienprogramm mit, veranstalten Ausflüge, Versammlungen und Kurse, bei denen man auch etwas über Gartenbau lernt, z.B. wie man Bäume oder Büsche schneidet.

R: Wer hatte Idee die zum Bau des Beets?
JM: Die Idee hatte Ingrid, die 2. Vorsitzende des Vereins: Ein gemeinsames Hochbeet, an dem man lernen kann, wie man ein Hochbeet bepflanzt.

R: Was ist dein Lieblingsgemüse?
JM: Puh, das ist schwierig. Ich esse sehr gerne Gemüse, da ich Vegetarierin bin. Ich glaub momentan Kohlrabi.

R: Was gefällt dir am Gartenbauverein am besten?
JM: Dass man viel über Gartenbau lernt. Ich hab vieles gelernt, zum Beispiel welches Gemüse sich nebeneinander verträgt und welches nicht.

R.: Wer darf das Gemüse im Hochbeet ernten?
JM: Das darf jeder ernten, der vorbei kommt. Wenn ihr mal unterwegs seid, könnt ihr schauen, was gerade reif ist und dann darf sich das auch jeder nehmen.

R: Wie lange gibt es den Obst- und Gartenbauverein schon in Langerringen?
JM: Seit 138 Jahren schon.

R: Wer kümmert sich um das Beet? Wer gießt zum Bespiel wenn es mal wieder nicht mehr regnet?
JM: Der Obst- und Gartenbauverein gießt auch die Blumen rund um die Kirche. Jede Woche hat ein anderes Vereinsmitglied Dienst und gießt dann auch das Hochbeet mit. Jeder ist 1-2 Mal pro Jahr dran.

R: Wie viele Mitglieder hat der Obst- und Gartenbauverein in Langerringen?
JM: Über 300 Mitglieder.

R: Wie wird das Hochbeet gebaut? Was ist alles drin?
JM: Zuerst wurden Äste von Sträuchern gelagert, dann Mist zur Düngung und Erde. Am Schluss kommen die Samen rein.

Liebe Jutta, vielen herzlichen Dank für den interessanten Nachmittag am Hochbeet, das gemeinsame Gemüsepflanzen und -ernten und natürlich die leckeren selbst gebackenen Zucchini-Brownies!

Wir schauen auf jeden Fall im Sommer ab und zu am Hochbeet vorbei und beobachten was alles darin wächst!

Heute gibt's Kniffliges für heiße Tage!

Margit lernt Spanisch - Können Sie folgenden Text lesen? Tipp: Jedes Wort einzeln rückwärts lesen!

tigraM tnrel hcsinapS

emuärT mov nedüS dnu nov nenref nrednäL!
znaG seleiv etllow tigraM sla nirentneR nrednä,
enöhcS nesieR nehcam dnu seueN nebelre
dnU merhi dnatsehuR etlahnI nebeg.
ehcsinapS ethcäN dnu rehcsinaps nieW
etnnöK sad hcua sawte rüf tigraM nies?
hcoD enho sintnneK red ehcarpssednaL,
aD eräw red bualrU enie eblah ehcaS.
nI adanarG tah eis nenie srukhcarpS thcubeg,
uzaD hcon hcielg eid arbmahlA thcuseb,
ethcaM nenie pirT hcan anolecraB,
etgaW hcis muz fualreitS hcan anolpmaP,
taH mi reeM tedabeg, alleaP nessegeg,
nI dirdaM ma azalP royaM nesseseg,
ocnemalF tznateg sib thcanrettiM.
reW ettäh sad nov tigraM thcadeg?
eiS tah yrrehS tetsokrev, leiv ajoiR tppineg.
nnaD eräw eis tsaf mov lhutS tppikeg.
reD reibraB nov alliveS tah eis nehesegna.
aD raw se llenhcs mu eid tigraM nehehcseg.
hcaN esuaH beirhcs eis iewz netraksthcisnA:
naM egöm thcin regnäl fua eis netraw.
reD reibraB, red ‚tät rhi leiv senöhcS neteib.
rhI suaH, sad ennök nam enreg neteimrev.

ennairaM ehcsroP-rerhoR

Margit lernt Spanisch

Träume vom Süden und von fernen Ländern!
Ganz vieles wollte Margit als Rentnerin ändern,
Schöne Reisen machen und Neues erleben
Und ihrem Ruhestand Inhalte geben.
Spanische Nächte und spanischer Wein
Könnte das auch etwas für Margit sein?
Doch ohne Kenntnis der Landessprache,
Da wäre der Urlaub eine halbe Sache.
In Granada hat sie einen Sprachkurs gebucht,
Dazu noch gleich die Alhambra besucht,
Machte einen Trip nach Barcelona,
Wagte sich zum Stierlauf nach Pamplona,
Hat im Meer gebadet, Paella gegessen,
In Madrid am Plaza Mayor gesessen,
Flamenco getanzt bis Mitternacht.
Wer hätte das von Margit gedacht?
Sie hat Sherry verkostet, viel Rioja genippt.
Dann wäre sie fast vom Stuhl gekippt.
Der Barbier von Sevilla hat sie angesehen.
Da war es schnell um die Margit geschehen.
Nach Hause schrieb sie zwei Ansichtskarten:
Man möge nicht länger auf sie warten.
Der Barbier, der tät' ihr viel Schönes bieten.
Ihr Haus, das könne man gerne vermieten.

Marianne Porsche-Rohrer

Und wer jetzt noch nicht genug hat, kann hier noch weiter knobeln:

Jedem Buchstaben des Wortes „Abenteuerlust" wird eine Zahl zugeordnet. Wer es besonders anspruchsvoll mag, versucht sich die Zahlen-/Buchstabenkombination zu merken. Wem das zu anstrengend ist, der darf auch gerne „spicken"! Die Umlaute „ä, ö und ü" werden „ae, oe und ue" geschrieben.

A	B	E	N	T	E	U	E	R	L	U	S	T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Beispiel: 11 4 12 ergibt das Wort: uns

a)	10	6	7	5	8			
b)	12	5	3	9	4	8		
c)	4	3	11	6	12			
d)	9	1	3	7	2	6	9	
e)	10	1	7	2	8			
f)	11	9	10	1	7	2		
g)	13	1	10	6	9			
h)	3	9	4	12	5			
i)	12	1	10	2	8	4		
j)	4	8	12	5	6	9		

Senioren-Ausflug im September



Info bei
Frau Schulze-Zech
Telefon 08232 6456

SEPTEMBER
10

BITTE unbedingt anmelden
Begrenzte Platzzahl!



INFORMATIONEN ÜBER TESTAMENT UND ERBE

Informationsveranstaltung
in den Räumen der Tagespflege
um 18 Uhr
Referent: Dr. Alexander Meyer
Stiftungspflegerin

Info und **Anmeldung bis zum 09.09.2025**
bitte unter Seniorenberatung im Schorerhof

08232/769 3242 Daniela Jesussek





Gesprächskreise für Angehörige von Demenzkranken im Landkreis Augsburg

Erfahrungsaustausch steht im Vordergrund

Die Seniorenberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige bietet einmal im Monat Treffen für Angehörige von Demenzkranken in Diedorf, Gersthofen, Königsbrunn, aber auch als Online-Termin an. Eine Teilnahme ist unabhängig vom Wohnort innerhalb des Landkreises Augsburg möglich. Zum Online-Gesprächskreis sind alle Interessierten, unabhängig vom Wohnort, herzlich willkommen.

Ziel der Gesprächskreise ist das Zusammenkommen im Zuge regelmäßiger Treffen, während die Betroffenen aktiv zuhören und sich über die Alltagsbewältigung mit einem Demenzkranken austauschen können. Zentraler Kernpunkt der Treffen ist der Erfahrungsaustausch, von dem die Betroffenen untereinander profitieren.

Die Gesprächskreise finden im August bzw. September an folgenden Terminen statt:

- Diedorf: Die Gruppe macht im August eine Pause und trifft sich das nächste Mal wieder zum Gesprächskreis am Donnerstag, 11. September 2025, 14 Uhr im Seniorenzentrum Diedorf, Lindenstraße 30, 86420 Diedorf.
- Der Gesprächskreis in Königsbrunn macht im August eine Pause und trifft sich dann wieder am Mittwoch, 10. September 2025, 14 Uhr im Mehrgenerationenhaus Königsbrunn, Bgm.-Wohlfarth-Straße 98, 86343 Königsbrunn.
- Gersthofen: Der Gesprächskreis findet am Dienstag, 19. August 2025, 14 Uhr im du&hier, Kirchstraße 12, 86368 Gersthofen statt.
- Der Online-Gesprächskreis (über „Webex) findet am Dienstag, 26. August 2025, 17 Uhr statt. Hierzu wird um vorherige Anmeldung per E-Mail an seniorenberatung@LRA-a.bayern.de oder telefonisch unter 0821 3102 2718 gebeten.

Die Teilnahme an den Gesprächskreisen ist kostenfrei. Weitere Informationen sowie die Termin-übersicht aller Gesprächskreise sind auf der Internetseite www.landkreis-augsburg.de/gespraechskreise zu finden.

In der alten Sennerei werden Lebensträume sichtbar

Am letzten Augustwochenende laden Carolyn Rolla und Dieter Pöhlmann in die alte Sennerei nach Gennach ein, um über ihre Lebensträume zu informieren.



Ein Lebenstraum ist die alte Sennerei selbst, die der Allrounder Dieter Pöhlmann im Laufe der letzten 30 Jahre, unter Mithilfe vieler Freunde, in eine regelrecht paradiesische Landschaft verwandelt hat. Vor über einem Jahr ist die Pferde- und Tiermalerin Carolyn Rolla ins Gennacher Paradies gezogen.

Nunmehr wollen beide am 30. und 31. August 2025, von 11.00 – 17.00 Uhr Interessierte einladen, an ihren Lebensträumen teilzuhaben.

Für die pferdebegeisterte Caro war es Zeit ihres Lebens der Traum, ein eigenes Pferd zu haben. Diesen Traum hat sie sich vor nunmehr 27 Jahren erfüllt. Schon in der Kindheit hatte sie angefangen, Tiere zu zeichnen und zu malen. Mittlerweile ist sie dem Wunsch von vielen Tierbesitzern nachgekommen und hat deren Lieblinge auf Papier festgehalten. Eine Auswahl ihrer Bilder wird sie bei diesem Sommerevent ausstellen.

Der Lebenstraum von Dieter war vom Fernweh geprägt. So war es kein Zufall, dass er die von der Diakonie ausgeschriebene Stelle als Entwicklungshelfer in Äthiopien 1985 annahm. Dort war er vertraglich vier Jahre für den Bau von Werkstätten in den Bereichen Maurer-, Metall- und Kfz-Handwerk zuständig. Nachdem er aus politischen Gründen etwa sechs Monate später das Land verlassen musste, begann in Kenia sein nächster Wirkungskreis. Der dortige von der katholischen Kirche finanzierte Bau einer Elektrowerkstatt beinhaltete das betriebswirtschaftliche Ziel, die afrikanischen Mitarbeiter zur eigenständigen Führung ihres entstehenden Unternehmens anzuleiten. Nach Beendigung dieses Projektes unternahm er mit seiner Familie eine mehrmonatige Reise durch das südliche Afrika im VW-Bus. Beim Lebensträume-Wochenende wird er die damals gedrehten Filme zeigen.

Die beiden „Lebensträumer“ freuen sich auf Ihren Besuch in Gennach, in der Dorfstraße 12.



26. Langerringer Markttreiben

Am 21. September findet der diesjährige Hobby- und Kunsthandwerker-Markt der Gemeinde Langerringen und des Marktvereins statt. Nachdem die Sicherheitsauflagen verschärft wurden, haben wir ca. 80 Stände, die unsere Dorfmitte in einen Marktplatz verwandeln werden. Hobbykünstler, Kunsthandwerker, Böllerschützen, Alphornbläser, verschiedene Musik- und Tanzgruppen, Kinderanimation, Oldtimer-u. Vogelausstellung, sowie kulinarische Schmankerl machen unseren alljährlichen Markt zu etwas ganz Besonderem. Der Eintritt ist frei, kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Wir wünschen uns allen viel Spaß, gute Unterhaltung und Freude beim Besuch des Langerringer Markttreibens.

Im Voraus schon einmal VIELEN DANK für die Unterstützung und das Verständnis der Anwohner und Nachbarn!

Eure Marktleiterin Tina Weißig, die Gemeinde Langeringen und der Marktverein

Schwabmühlhausen,
Katholische Pfarrkirche St. Martin
Kirchberg 5, 86853 Langerringen

Als eine der herausragenden Dorfkirchen der Region bezeichnet das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die katholische Pfarrkirche St. Martin in Schwabmühlhausen. Und das nicht ohne Grund: Das etwas erhöht gelegene Gotteshaus lässt sich im ältesten Teil bis auf das 13. Jahrhundert zurückverfolgen und blickt dementsprechend auf eine lange Geschichte zurück.

Seit 1758 präsentiert sich der von Michael Stiller aus Ettringen gestaltete barocke Neubau als schnörkelloser, aber dennoch sehr harmonischer Bau, der seine Besucherinnen und Besuchern im Inneren in die Welt des Rokokos entführt. Die von Johann Baptist Enderle aus Donauwörth gestalteten Fresken, die u.a. Maria als Rosenkranzkönigin und Szenen aus dem Leben des Heiligen Martin zeigen sowie die prachtvollen Stuckaturen von Nikolaus Schütz aus Landsberg sind – wie die gesamte Ausstattung und Einrichtung des Gotteshauses – beinahe unverändert aus der Erbauungszeit erhalten und verleihen dem Kirchenraum damit ein einzigartiges Erscheinungsbild, das einen Besuch besonders lohnend macht.

Am Tag des offenen Denkmals finden um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr Kirchenführungen durch Alois Erhart statt. Um 15.00 Uhr lädt das außergewöhnliche Nachwuchstalent Marius Herb, der 2024 den Kunstpreis des Landkreises Augsburg erhielt, zu einem kleinen Orgelkonzert u.a. mit Werken von Nicolaus Bruhns, Franz Xaver Schnizer und Johann Sebastian Bach ein und stellt dabei die hohe Klangqualität der 1899 von Josef Mühlbauer erbauten Orgel vor. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen am Tag des offenen Denkmals im Augsburger Land erhalten Sie unter: https://landkreis-augsburg-kultur.de/14-september-2025-tag-des-offenen-denkmals/.



Veranstaltungen Juli/August 2025

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
29.08.2025	18 Uhr	Mesnerstadl Westerringen	Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen
Termin-änderung!! vom 22.08. auf 29.08.2025 verschoben	20.30 Uhr	Pfarrhof Schwab-mühlhausen	Ferienprogramm Singoldflimmern Obst- und Gartenbauverein
29.08.2025	19 Uhr	Carport der Familie Graßl	Grillfest der Freien Wähler
06.09.2025		Langerringen/ Westerringen	Altpapiersammlung
06.09. – 07.09.2025		Musikantenstadel Langerringen	Weinfest
21.09.2025		Langerringen	26. Markttreiben
27.09.2025		Gemeindezentrum Langerringen	Pilzwanderung Obst-und Gartenbauverein Langerringen

Kaffee und Kuchenverkauf beim Herbstmarkt

Am 21. September findet wieder der traditionelle Herbstmarkt in Langerringen statt. Auch dieses Jahr laden die Landfrauen und Gallusfrauen ganz herzlich zum Kaffee- und Kuchengenuss ins Gemeindezentrum ein.

Damit wir dies ermöglichen können, sind wir wieder auf viele leckere Kuchenspenden angewiesen. Wenn sie einen Kuchen beisteuern möchten, finden Sie ab 8. September Kuchenschachteln zum Mitnehmen im hinteren Teil der Kirche. Der Kuchen kann am Markttag ab 9.00 Uhr im Gemeindezentrum abgegeben werden.

Auch freuen wir uns auf Unterstützung an diesem Tag beim Verkauf bzw. Hilfe in der Küche.

Bei Interesse können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.
Jasmin Baumgartner 01516/5106928, Marion Vogt 908099.

Wir sagen schon jetzt vielen Dank!

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33
(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz
24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben
Netz GmbH 0800 1 82 83 84
24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:
Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 08232/9568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:
Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232/74270

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

25. September

Redaktionsschluss: **Tag, 01. September 2025**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen (gemeindeblatt@langerringen.de)

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.): Barbara Jantzen.
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.
Lektorat: Sabine Wagner
Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

BS GRAPHIX
Benedikt Schürzinger
Mediengestalter